

Seemer Bote

Januar 1991

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

19. Jahrgang Nr. 114



Auflage
Redaktion
Verteilung
Inserate
Vereine/Vereinschronik
Finanzen
Postcheckkonto
Satz und Druck
Herausgeber

6100 Ex. (verteilt in alle Haushaltungen von Seen)
Fredy Ott, Eidbergstr. 28 A, Tel. 29 80 39
Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88
Frau B. Oehninger-Müller, Lv. Waserstr. 70, Tel. 29 66 96
Peter Moser, Stockenerstr. 28, Tel. 28 31 48
Frau Maya Billeter, Grundstr. 6, Tel. 28 17 00
84-22337-7
Ernst Jäggli AG, Büelhofstrasse 3, Tel. 29 21 21
Ortsverein Seen, 8405 Winterthur
Präsidentin Esther Ott-Debrunner, Eidbergstr. 28 A,
Tel. 29 80 39

Das Sterben der kleinen Läden

(von H. J. Mosimann)

Am Beispiel Seens

Wer hat sich nicht schon verwundert und vielleicht ein bisschen wehmütig gefragt, was denn eigentlich aus den Läden geworden ist, in die er als Kind jeweils zum Einkaufen geschickt wurde? Diese persönliche Frage lässt sich erweitern und auf das Schicksal der Läden in einem ganzen Stadtteil während einer bestimmten Zeit beziehen. Dann allerdings genügt es nicht, in der eigenen Erinnerung zu kramen, sondern man muss die Berichte älterer Einwohner, die Aussagen heutiger Geschäftsinhaber und die Angaben in Karteien und Dokumenten zu einem Gesamtbild zusammenfügen. Das Ergebnis einer solchen Rekonstruktion, die den *Läden Seens seit der Jahrhundertwende* galt, soll im folgenden ein wenig ausbreitet werden.

Als erstes wollen wir uns mit einer etwas speziellen Art von Läden, von denen es heute keine mehr gibt, befassen.

Im Haus «Zur Insel», wo heute ein Wohnblock mit der Apotheke im Parterre steht, führte ein Fräulein Marie Rüegg eine kleine Spezereihandlung. Nötig gehabt habe sie es nicht, sagt man, sie sei nämlich mit dem Hausbesitzer und Schulverwalter Müller verwandt gewesen. Mit dem Tod der Frau Rüegg um 1920 verschwand auch der Laden.

Ganz ähnlich verhielt es sich mit dem Lädli, das Frau Kägi an der Bollstrasse, im Haus neben dem Restaurant Sonne, betrieb. Es wurde 1909 geschlossen, als die Inhaberin starb.

Nur relativ kurze Zeit bestand auch die Spezereihandlung Kägi an der Neudorfstrasse 1. Dieser Laden wurde Anfang der zwanziger Jahre eröffnet und als Nebenerwerb geführt. Schon 1943 wurde die Handlung wieder aufgegeben, doch sieht man heute noch die Stelle, an der einst das Ladenschild geprangt haben muss.

1910 eröffnete die Familie Hilber-Steiner, die einen Engroshandel betrieb, an der Kanzleistrasse 50 einen Spezereiladen. Das Verkaufsort allerdings hatte die Grösse eines Zimmers, und der Laden scheint stets ein Ne-

benerwerb gewesen zu sein. So führte ihn auch Frau Marti, die ihn 1957 endgültig aufgab, neben ihrem Haushalt.

Seit langem schon gab es an der Ecke Rössligasse/Bollstrasse einen Laden, der recht typisch ist für alle bisher erwähnten Geschäfte. Er wurde von einer Familie geführt, die neben dem Laden noch einen Milchhandel und einen Bauernhof betrieb. Verkauft wurde in einer zweiten Stube, und zwar zu sehr unterschiedlichen Öffnungszeiten – ganz nach den Wünschen der Kundschaft. Auch das Ende des Ladens ist bezeichnend: Gegen Ende der fünfziger Jahre gingen die Mitglieder der Familie Schoch, die den Laden geführt hatten, ihre eigenen Wege, und mit der Auflösung der Familie war zugleich das Schicksal des Geschäftes besiegelt. Etwas früher, 1951 schon, war ein benachbarter Laden eingegangen: Leupp an der Bollstrasse 48. Hier von Laden zu

Inhaltsverzeichnis

Das Sterben der kleinen Läden am Beispiel Seens	Seite 1
Liebe LeserInnen	Seite 7
Voranzeigen des Ortsvereins Seen	Seite 7
Beginn der Bauarbeiten bei der Station Seen	Seite 10
Leserbriefe	Seite 11
Veranstaltungskalender 1991 der Seemer Vereine und Organisationen	S. 14/15
Kurse/Aktionen	Seite 18
Aus den Vereinen	Seite 22
Die Feuerwehr Seen stellt sich vor	Seite 23

... und weitere interessante Informationen.



SSV

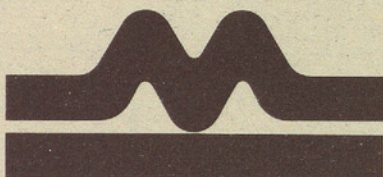
GIBEL & SÖHNE

Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen,
Sarnafil-Bedachungen

8405 Winterthur-Seen Tel. 29 18 48

24 Stunden Service.



Die sichere Verbindung.
MAYER ELEKTRO ANLAGEN AG
8405 Winterthur Kanzleistrasse 57 052 - 29 20 00



GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS
HONEGGER CRA2

22 05 86

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Werkstatt: Tösstalstrasse 243
☎ 22 05 86 und ☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

hug

Hermann Hug AG Malergeschäft

Ihr zuverlässiger Partner mit den
spezialisierten Abteilungen:

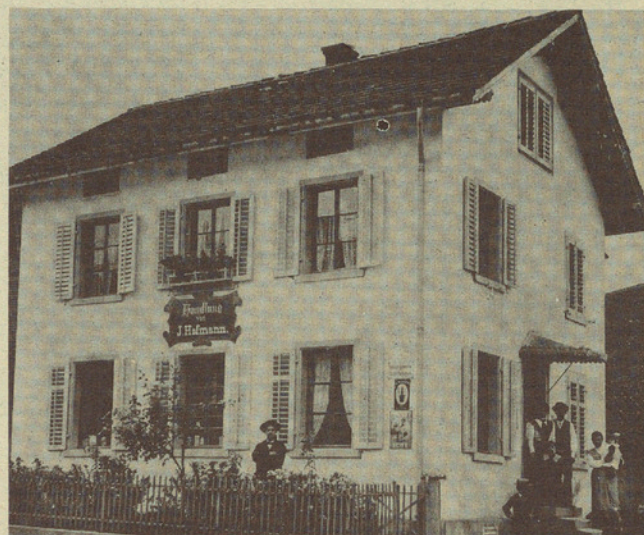
- Bau-Malerei
- Fahrende Malerwerkstatt
- Fassaden Team

Tösstalstrasse 211, 8405 Winterthur
Telefon 052 29 60 87

reden ist allerdings fast etwas gewagt, bestand das Sortiment doch hauptsächlich aus Kaffee und Schokolade, das Verkaufslokal aus der Stube selber. So erstaunt es wenig, dass daneben das Hausieren zusätzliche Einnahmen bringen musste.

In diesem Zusammenhang sei noch der Laden der Frau Fink in Oberseen erwähnt. Sie hatte einfach «alles» – ausser Platz im Laden. So rügte das Gesundheitsamt bei jeder Kontrolle, der Laden sei überfüllt und überstellt mit Waren. Ein Einschreiten erübrigte sich jedoch, als das Geschäft 1968 schliesslich liquidiert wurde.

Nach diesen ganz kleinen, eher kuriosen Läden und Stuben, die allesamt nur als Nebenerwerb betrieben wurden und deren Ende meist eher zufällig war, betrachten wir im folgenden einige ernstzunehmende Geschäfte. Die Familie Hofmann-Rösli betrieb ausser einer Schneiderei an der Tösstalstrasse 262 auch eine Handlung, die 1902 vom Sohn Jakob, im Dorf bekannt als Schaggi,



Um 1906, die Handlung J. Hofmann an der Tösstalstrasse, heute Coiffeur Schmid. Rechts dahinter das Gebäude Rössligasse 6.

übernommen wurde. Schaggi Hofmann-Hofmann ist vor allem älteren Seemern durch den legendären Humor und Schwung, mit welchem er die zahlreichen Aufgaben im Dienst der damals noch selbständigen Gemeinde anpackte, in guter Erinnerung. 1908 verlegte er das Geschäft an die Tösstalstrasse 251, wo er eine Scheune zum Laden umgebaut hatte. Wenige Jahre darauf übernahmen die Geschwister Wenger den Laden, der im Lauf der Jahrzehnte vor allem für sein riesiges Sortiment berühmt wurde. Gerade diese Breite des Ange-



ASTROLOGIE

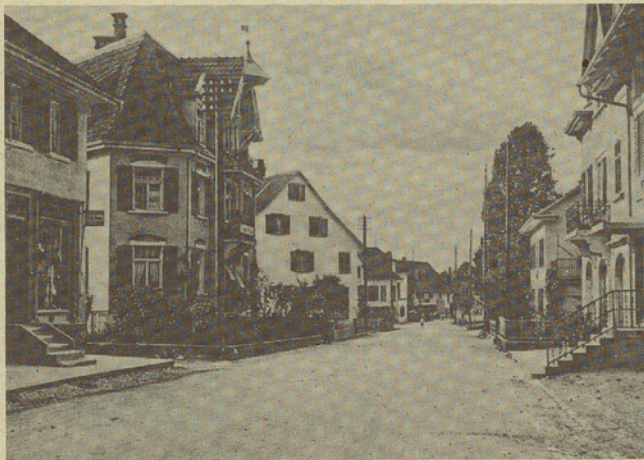
als Lebenshilfe oder als Weg
zu Selbsterkenntnis

Esoterische Horoskopbesprechung und Lebensberatung

Annemarie Studer, Mitglied des Schweiz.
Astrologenbundes

Praxis: Tössfeldstr. 46 Tel. 22 10 07 oder
Privat: Alte Römerstr. 14 A Tel. 27 80 79

bots wurde aber zum Nachteil, als immer mehr Frischprodukte gefragt waren, die Ansprüche der Kunden stiegen und der Laden, obwohl er der Usego angeschlossen wurde, mit der umliegenden Konkurrenz nicht mehr mithalten konnte. So zogen sich die Geschwister Wenger 1965 vom Geschäft zurück, und der Laden wurde aufgegeben.



Postkarte um 1920, Tösstalstrasse Richtung Stadt, Häuser von links nach rechts: Bäckerei Kern, Eichenberger, Mech. Schreinerei Kägi, rechts alte Gemeindekanzlei.

Ähnlich erging es der «Minerva». Der Laden befand sich von Anfang an im Haus mit diesem Namen, das 1914 an der Kanzleistrasse 11 errichtet wurde. Jahrzehntelang von den Geschwistern Jäggli geführt, wurde auch er der Usego angeschlossen. Vor allem Frau Ott aber, die den Laden 1957 übernahm, bekam die Konkurrenz moderner Läden zu spüren. Als die «Minerva» nicht mehr viel mehr war als ein Lückenbüsser für die Dinge, die man beim richtigen Einkauf vergessen hatte, gab Frau Ott 1963 das Geschäft auf.

Seit Mitte der zwanziger Jahre betrieb der damalige Grossverteiler Simon in Seen eine Filiale. Sie befand sich an der Ecke Tösstalstrasse/Rössligasse, wo heute kein Haus mehr steht. 1943 bezog Simon ein Verkaufslokal im Haus der Bäckerei Kern an der Tösstalstrasse 252, neben dem Restaurant Krone. Als 1963 die ganze Verteilerkette in Konkurs geriet, wurde auch die Filiale in Seen geschlossen. Das Geschäft wurde aber von der Végé weitergeführt und 1969 in den kleinen Discountladen umgewandelt, der dann später auch schliessen musste.

Im Jahr 1942 wurde an der Tösstalstrasse 241 ein Wohnblock errichtet, in dessen Parterre sich das Milch- und Lebensmittelgeschäft Enggist befand. Obwohl der Laden 1960 modernisiert wurde, der Usego angeschlossen war und ein gutes Angebot an Milch- und Frischprodukten besass, fand sich 1973 kein Nachfolger für den sich zurückziehenden Enggist, da Risiko und persönlicher Einsatz des Ladeninhabers offenbar als zu gross betrachtet wurden. In den Räumen des ehemaligen Lebensmittelgeschäfts befindet sich heute eine Bankfiliale.



Postkarte um 1919, Sammlung Bloch, Kanzleistrasse Richtung Bahnhof, links «Handlung zur Minerva», rechts davon ehemalige Bäckerei Jucker, heute Börner.

Kafi Burehus

Familie Dietrich
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur

 052
283351

Täglich geöffnet
Montag-Freitag ab 06.00 Uhr
Samstag+Sonntag ab 08.00 Uhr

Gepflegte Küche
montags bis freitags Tagesmenu
Hausgemachte Glacespezialitäten
Günstige Preise bei guter Qualität
Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie Dietrich und Personal



39 Jahre alles für Bébés vom /

Bébéhaus Strasser
Tösstalstrasse 251, 8405 Seen

**Velos
Hegglin**

Hansruedi Hegglin
Fachhändler

Werdstrasse 11
8405 Winterthur
Tel. 052 - 29 93 02

Ihr Fachgeschäft
für folgende Marken:

koga  **miyata**

Cycle & Tech

 **VILLIGER**

SPECIALIZED

GONSO



Ihre Hypobank Winterthur

Hauptsitz Winterthur
Niederlassungen Effretikon Uster Zürich
Agenturen Seuzach Seen Töss Wülflingen

...sonst
bleibt alles
beim alten

Die Hypobank Winterthur
wird 125 Jahre alt.
Für 1991
wünschen wir auch Ihnen
Grund zum Jubel.

125 Jahre Hypobank Winterthur
:125

hypobank

Eine weitere Gruppe bilden die Bäckereien und Metzgereien in Seen, die alle eine lange Vergangenheit haben und zum Teil heute noch existieren.

Im Jahr 1940 übernahm an der Tösstalstrasse 232 Metzgermeister Ulrich Ott die Metzgerei, die schon in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts von Metzger Schwarz-Brauchli gegründet worden war. Nach ihrer Modernisierung 1972 konnte sein Sohn Roland Ott einen guten Teil der neuen Einwohner der letzten paar Jahre als Kundschaft gewinnen, und sein Geschäft sollte heute zufriedenstellend laufen.

Die zweite Metzgerei des Dorfes wurde im Jahre 1896 neben dem Restaurant Sonne eingerichtet; bis dahin hatte sie sich auf der gegenüberliegenden Seite der Tösstalstrasse, im Hause von Frau Dr. Nägeli, befunden. 1940 liess sie Metzgermeister Walter Meier renovieren. Er musste das Geschäft aber 1960 aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Es folgte eine Filiale der Bell AG, doch wurde diese nach nur zehn Jahren, 1970, schon wieder geschlossen.

Ein Grund für den Misserfolg der Bell-Filiale war das 1965 ganz in der Nähe eröffnete Coop-Center mit einer ausgebauten Metzgereiabteilung; wichtiger dürfte aber gewesen sein, dass die alten Kunden die gewohnte persönliche Bedienung vermissten, zumal wegen des akuten Arbeitskräftemangels das Personal auch häufig wechselte. Heute ist in diesen Räumen die Bäckerei Guthörlein untergebracht.

Ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen wurde 1959 die Bäckerei Kern an der Tösstalstrasse 252 aufgegeben. Ihre Geschichte reicht bis in die Anfänge des Jahrhunderts zurück. 1906 nämlich übernahm Vater Kern ein kleines Ladenlokal unter dem Saal des Restaurants Krone, das damals noch Frohsinn hiess. Im Haus neben-

an befand sich zu dieser Zeit eine Art Warenhaus, ein Laden mit allem ausser Lebensmitteln. Sein Inhaber, eine schillernde Gestalt namens Binder, Theaterfreund und Lebemann, machte um 1908 Konkurs. Sein Nachfolger, Denzler, gab den Laden 1912 auf, und von nun an war die Bäckerei Kern in diesem Haus untergebracht, an der Tösstalstrasse 252. 1938 übernahm der Sohn Fritz Kern das Geschäft und baute 1942/43 das Haus so um, dass zwei Läden darin Platz fanden: neben seiner Bäckerei die Simon-Filiale. 1959 zog er sich vom Geschäft zurück, und Simon wechselte in den frei gewordenen grösseren Ladenraum.

Schon in den neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts befand sich im Haus an der Tösstalstrasse 242 eine Bäckerei Hofmann. 1954 übernahm Heinrich Erb den Betrieb von Bäcker Windler. Im Lauf der Jahre, mit zunehmender Konkurrenz der Grossverteiler, vor allem des unmittelbar benachbarten Coop-Centers, musste das Sortiment gestrafft und auf selbstproduzierte eigentliche Bäckereiartikel reduziert werden. Jemanden zur Übernahme dieser Bäckerei zu finden war so schwierig, dass sie geschlossen wurde. Eine zweite Bäckerei dagegen läuft offenbar ausgezeichnet, obwohl sie direkt gegenüber der Denner-Filiale liegt. Seit 1904 im damals von Bäckermeister und Gemeindeamman Jucker erbauten Haus an der Kanzleistrasse 15, wurde sie vom jetzigen Inhaber Börner 1970 übernommen und ist seither für die hohe Qualität ihrer Produkte weitherum bekannt.

Ebenfalls unproblematisch dürfte die Existenz der Konditorei «Plätzli» an der Tösstalstrasse 248 sein. Seit 1961 zusammen mit dem gleichnamigen Café betrieben, scheint sie einem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen.

(Fortsetzung im nächsten Seemer Boten)



Die Bäckerei Jucker (heute Börner) um 1910, links die heutige Kanzleistrasse, rechts die Büelhofstrasse.

Die Versicherung
für junge Leute von 14 bis 24.



winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Generalagentur Winterthur-Seen
Markus Güntensperger
Kanzleistrasse 45, 8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 99 44

Was de Beck am früeh Morge
heblet, bachet und garniert
chönd Si ab dä sächse bi eus
bsorge.



Bäckerei-Konditorei
H. u. F. Guthöhrlein
Tösstalstr. 244
Tel. 29 18 84
Filiale Tösstalstr. 78
Tel. 28 24 04

Bau- und Werkstattspenglerei
Kanalsystemfabrikation
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 279722

Ihr Fachgeschäft in Seen für

**Teppiche – Vorhänge – Boden- und Parkett-
beläge – Tisch- und Frottierwäsche –
Bettwaren – Geschenkboutique**



Hinterdorfstr. 4+6, 8405 Winterthur-Seen, Tel. 052/29 87 87

Immer günstige Resten und Einzelstücke!

Zürcher Rezepte

Von den Pfahlbauern bis zu Kaiser Wilhelm II.

Wie verwandelt man Rotwein in Weisswein? Seit wann essen die Zürcher mit der Gabel? Woher hat das Bircher-müsli seinen Namen? All das steht im neuen Büchlein «Zürcher Rezepte» der Zürcher Kantonalbank. Und dazu gibt es jede Menge Rezepte.

Nach Titeln wie «Zürcher Sagen», «Zürcher Ortsnamen», «Zürcher Originale» konnte man fast wetten, dass «Zürcher Rezepte» früher oder später in dieser Reihe auftauchen würden.

Die Broschüre enthält 22 Rezepte, vor allem aus alten handgeschriebenen Zürcher Rezeptsammlungen. Jedes Rezept wurde nachgekocht und schonend dem heutigen Geschmack angepasst. Prächtige Fotos illustrieren die Kochkunst und locken Köchinnen und Köche, gleich einen Versuch zu wagen.

Die Kochrezepte sind für vier Personen berechnet; Menüs kann man sich selber nach Belieben zusammenstellen: Muschelsuppe zum Anfahren, gedämpfte Leber mit Hirseküchlein als Hauptgang, als Dessert gefüllte Äpfel und zum Kaffee Hosenknöpfe.

Soweit die Rezepte. Das Büchlein bietet aber weit mehr; kurze Texte zeigen den Hintergrund der Zeit, in der die Rezepte entstanden: Eine mittelalterliche Metzgerei wird beschrieben, die ungesunden Bäderferien im eigenen Kanton, der gekonnte Umgang der Zürcher mit den Vorschriften ihrer Obrigkeit, die einheimische Sitte des «Bhaltis», der Erfolg der Politik am reichgedeckten Speisetisch. Und so weiter, beginnend bei den Pfahlbauern, endend beim Rohkostpionier Dr. Max Bircher-Benner. Farbabbildungen machen auch diesen kulinarischen Streifzug durch die Zürcher Geschichte lebendig.

Zweimal schon hat die Bank «Zürcher Rezepte» herausgegeben, und trotz mehrerer Nachdrucke waren die Broschüren jeweils innert kurzer Zeit vergriffen. Der Erfolg rief schon lange nach einer Neubearbeitung. Die Broschüre ist – solange Vorrat – gratis an allen Schaltern erhältlich.



In eigener Sache

Ihre Spendenfreudigkeit hat uns sehr gefreut: Gegen Fr. 13 000.- sind bis heute (Redaktionsschluss) auf dem Spendenkonto eingegangen. Wir danken Ihnen ganz herzlich dafür und schliessen daraus, dass Sie unsere Arbeit schätzen.

Das Redaktionsteam

Der Ortsverein Seen sucht:

Zwei bis drei rüstige Pensionierte

zur Betreuung der Bänkli in und um Seen.

Haben Sie Interesse? Melden Sie sich bei:

Esther Ott-Debrunner, Präsidentin des Ortsvereins Seen
Eidbergstrasse 28a, 8405 Winterthur, Tel. 29 80 39.

Seemer Gewerbeifest 1991

Wie Sie bereits wissen, findet das Gewerbeifest auch dieses Jahr wieder statt. Danach wird abgeklärt, ob neu ein Zwei-Jahres-Rhythmus eingeführt werden soll.

Wir hoffen daher dieses Jahr wieder auf eine grosse Beteiligung und würden uns freuen, wenn neben den bisherigen Teilnehmern auch neue Aussteller mitmachen würden.

Interessenten melden sich bitte bei Kurt Heusser, Hinterdorfstr. 4 + 6, 8405 Winterthur.

Freuen wir uns auf diese erlebnisreichen Tage im September!

*Seemer Gewerbeifest
M. Güntensperger, OK*

Robert MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur

THEATER für den Kanton Zürich

Im Kirchgemeindehaus Seen

«Das Gespenst von Canterville»

(nach einer Novelle von Oscar Wilde)

Am Mittwoch, 13. März, 14.00 Uhr
für Kinder und Erwachsene

Vorverkaufsstellen: Verkehrsbüro,
Bahnhofplatz Winterthur
Drogerie Kägi,
Einkaufszentrum Seen

Veranstalter: Ortsverein Seen
Stadt Winterthur,
Gemeinwesenarbeit

TZ Das Theater der
Zürcher Gemeinden

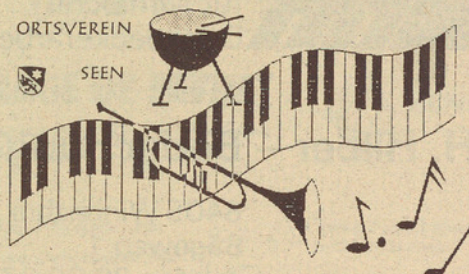
Liebe LeserInnen

Ein neues Jahr liegt vor uns. Wir befassen uns in unserer Quartierzeitung zwar nicht mit Weltpolitik, trotzdem die Feststellung, dass die Lage am Golf, in der Sowjetunion, aber auch in Europa die Zukunft ungewisser als in den Vorjahren erscheinen lässt. Konflikte liegen zwar in der menschlichen Natur, einigermassen friedliche Lösungen müssen jedoch hart erarbeitet werden. Vielfach liegt der Keim des Konfliktes in einem Minderheitenproblem. Hier vielleicht der Gedankenanstoss, ob in unserem Quartier, in unserer Stadt auch Minderheiten leben, mit denen wir lernen müssen umzugehen (zum Beispiel Kinder, alte Leute, Andersdenkende). Nachdem die 90er Jahre nun definitiv begonnen haben (der alte Streit, ob sie am 1.1.90 oder 1.1.91 begonnen haben, ist noch nicht endgültig entschieden . . .), wäre es wohl ein edler Vorsatz – nicht nur für das begonnene Jahr –, sich dieses Problems zumindest bewusst zu werden.

Gelegenheit zu Begegnungen bietet Seen genügend: Schauen Sie sich den Veranstaltungskalender 1991 der Seemer Vereine und Organisationen an! Er ist auf den Mittelseiten plazierte, sodass sie ihn herausreissen und aufbewahren können. In dieser Nummer beginnen wir mit dem Abdruck einer Arbeit von H. J. Mosimann: Das Sterben der kleinen Läden am Beispiel Seens. Wir danken Herrn Mosimann, dass er uns den Abdruck erlaubt. Herrn Werner Billeter danken wir für die ergänzenden Hinweise, die notwendig wurden, da dieser Artikel vor einiger Zeit geschrieben wurde. Wir haben uns entschieden, ihn trotzdem zu publizieren, gibt er doch interessante Hinweise über die Entwicklung von Seen.

Auf eine Veranstaltung möchten wir an dieser Stelle speziell hinweisen: Am 21. Februar findet in der alten Turnhalle ein Jazzabend statt, organisiert vom Ortsverein Seen. Wir hoffen auf zahlreiche Zuhörer. Sollte der Abend erfolgreich verlaufen, werden weitere Jazzabende folgen.

*Für das Redaktionsteam
Fredy Ott*



Jazz in Seen

Jazzkonzert mit internationaler Besetzung

mit

Kony Weber (Flügelhorn)
Martien Oster (Gitarre)
Roger Girod (Piano)
Karl Theodor Geier (Kontrabass)
Alfred Kramer (Schlagzeug)

Donnerstag, 21. Februar 1991, ab 20 Uhr

Freizeitanlage «alte Turnhalle»
Kanzleistrasse 24

Eintritt frei, mit Konsumationsmöglichkeit

Organisation: Ortsverein Seen

Pflegewohngruppen:

Neue Wege in der Chronischkrankenbetreuung

Seit bald eineinhalb Jahren arbeiten verschiedene versierte Krankenschwestern und Krankenpfleger an einem Projekt, welches chronischkranken Menschen (Betagten, Behinderten, AIDS-Kranken) eine heimelige Wohnmöglichkeit, möglichst im Quartier, und eine qualifizierte Pflege und Betreuung bieten soll. Was sich zuerst im Rahmen einer Zukunftswerkstatt abzeichnete, wurde im März letzten Jahres konkretisiert; der «Verein Pflegewohngruppen Winterthur» wurde gegründet. Im Mai dann stellte sich der Verein an einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit das erste Mal vor. Im Sommer schliesslich konnte das Konzept interessierten Fachleuten und den zukünftigen potentiellen Geldgebern vorgestellt werden. Im folgenden skizziere ich Ihnen das Konzept, und erläutere, wo wir in der Realisierung zur Zeit stehen.

Wie sieht eine Pflegewohngruppe aus?

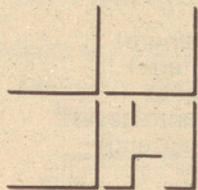
Vier bis sieben Chronischkranke verschiedenen Alters bewohnen gemeinsam ein Haus oder eine Wohnung, möglichst in ihrem angestammten Quartier. Sie werden darin pflegerisch und medizinisch von qualifizierten Pflegepersonen betreut, bei Bedarf rund um die Uhr. Psychosoziale Aspekte stehen neben der notwendigen medizinischen Betreuung im Mittelpunkt, höchstes Ziel ist eine hohe Lebensqualität, trotz Krankheit. Die Betreuung durch qualifiziertes Personal gestattet den BewohnerInnen einen Verbleib in der Pflegewohnung auch dann, wenn die Pflegesituation medizinisch/pflegerisch anspruchsvoll wird. Die BewohnerInnen sollen bis zu ihrem Tod in der Pflegewohngruppe bleiben können. Dies ist ein Abschnitt aus dem Kurzbeschrieb des Konzeptes für die Einrichtung von Wohngruppen für pflegebedürftige Chronischkranke/Behinderte des Vereins Pflegewohngruppen Winterthur.



Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber – Bedachungen

8405 Winterthur
Sägeweg 1
Telefon 29 50 07



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von
Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Umbauten und Renovationen

Am 16. März 1990, nach zehnmonatiger intensiver Vorarbeit konstituierten wir uns als Verein, um Interessierten die Möglichkeit einer Unterstützung als Vereinsmitglied zu bieten und um gegenüber Behörden, GeldgeberInnen, und der Öffentlichkeit als ein seriöser Verhandlungspartner auftreten zu können. An der Pressekonferenz vom 29. Mai verkündeten wir optimistisch, dass wir die erste Wohngruppe im Herbst 90 eröffnen wollen.

Doch um es gleich vorweg zu nehmen, wir haben dieses Nahziel noch nicht erreicht. Zwar hätten wir im Herbst vergangenen Jahres eine Wohnung zur Verfügung gehabt, doch die finanziellen Zusicherungen waren so bescheiden, dass an eine verantwortungsvolle Eröffnung der ersten Gruppe im Sinne des Konzeptes nicht zu denken war.

Wir stecken im Dilemma

Um eine Wohnung oder ein Haus zu mieten, die Bewohner und Bewohnerinnen aufnehmen zu können, und ihrer Bedürfnisse entsprechend Pflegepersonen anzustellen bräuchten wir Geld. Doch die potentiellen GeldgeberInnen, welche uns den Grossteil des zu erwartenden Defizites im ersten Betriebsjahr abnehmen sollten, verlangen von uns, dass wir genau beziffern, wieviel Geld wir für welche BewohnerInnen und dem entsprechenden Personal benötigen würden. Da die Anzahl der BewohnerInnen von der Grösse der zu mieten möglichen Wohnung abhängt, und die Pflegepersonen nur entsprechend der Pflegebedürftigkeit angestellt werden können, mussten wir unser Budget auf Grund von Hypothesen errechnen, woraus, wie eingangs erwähnt, zu wenig finanzielle Zusicherungen resultierten. Insofern stecken wir im Dilemma; ohne Geld kein Startprojekt, ohne Startprojekterfahrung kein Geld.

Zu den Kosten

Wie oben beschrieben wollen wir das erste Betriebsjahrsdefizit privat finanzieren, um anschliessend der öffentlichen Hand, namentlich Stadt und Kanton, einen genauen Rechnungsabschluss und ein genaues Budget vorzeigen zu können.

Nehmen wir an, dass wir vier Wohnungen mit insgesamt 19 Leicht- bis Schwerkranken zu betreuen haben, welche einen Personalbedarf von 18,6 Stellen benötigen, resultiert daraus gemäss unserer Budgetierung ein durchschnittlicher Aufwand pro BewohnerIn und Tag von 222.10 Fr., welches einem durchschnittlichen täglichen Defizit pro Kopf und Tag von 109.80 Fr. entsprechen dürfte. Der Aufwand im städtischen Krankenhaus Adlergarten beträgt pro Kopf und Tag 186.56 Fr. (1989), während das Lighthouse in Basel, in welchem AIDS-Kranke gepflegt werden, mit einem Aufwand von ca. Fr. 300.- pro Patient und Tag rechnet. Betrachten wir diesen Vergleich, so stellen wir fest, dass unser budgetierter Aufwand zwar über dem der städtischen Krankenhäuser liegt, jedoch ebenso deutlich unter dem des Lighthouses.

Ausgabedaten des Seemer Boten für 1991:

Nr. 115	Redaktionsschluss	28. Febr. 1991
	Ausgabedatum	20. März 1991
Nr. 116	Redaktionsschluss	18. April 1991
	Ausgabedatum	8. Mai 1991
Nr. 117	Redaktionsschluss	13. Juni 1991
	Ausgabedatum	3. Juli 1991
	(Schulferienbeginn am 13. Juli)	
Nr. 118	Redaktionsschluss	29. Aug. 1991
	Ausgabedatum	18. Sept. 1991
Nr. 119	Redaktionsschluss	7. Nov. 1991
	Ausgabedatum	27. Nov. 1991

Wohlverstanden, wir haben nicht im Sinn, eine Wohngruppe gemischt mit AIDS-Kranken und Betagten zu führen, aber wir wissen, dass für beide Gruppen ein grosses Bedürfnis nach neuzeitlichen Wohnmodellen besteht. Für uns Pflegende wäre es durchaus attraktiv, z. B. als Nachtwache, welche für alle Wohngruppen zuständig wäre, sowohl mit den eher jüngeren AIDS-Kranken, wie auch mit den betagten Kranken zu arbeiten.

Die Attraktivität des Arbeitsplatzes ist unter dem Gesichtspunkt des Pflegepersonalmangels ein nicht zu unterschätzender Faktor. Finden Pflegende einen Arbeitsplatz, mit welchem sie sich identifizieren können, ist es kein Problem, qualifiziertes Personal zu finden. Das heisst aber, dass neue Wege begangen werden sollten, dass neue, für alle Beteiligten befriedigende Modelle ausprobiert werden sollten, auch wenn diese in einer Pilotphase allenfalls etwas teurer zu stehen kommen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass grosse Investitionen (wie neue teure Heime bauen) weitgehend vermieden werden können. Für den/die einzelne/n BewohnerIn würde die Taxe übrigens nicht mehr als in einem städtischen Krankenhaus ausmachen.

In der Schweiz gibt es erste, durchwegs positive und eindruckliche Erfahrungen mit Pflegegruppen. So in der Region Biel-Seeland, in Luzern, aber wie erwähnt auch das Lighthouse in Basel. Für chronisch Psychischkranke gilt das Modell der Wohngruppe der Klinik Bellelay im Jura.

Warum dann neue Wege begehen?

Das schweizerische Gesundheitswesen sieht sich mit einer immer wachsenden Zahl von Chronischkranken konfrontiert, darunter sehr viele Betagte und Hochbetagte, aber auch immer mehr AIDS-Kranke.

Die Sicherstellung einer adäquaten Versorgung und Betreuung dieser Personengruppe ist eines der dringlichsten gesundheitspolitischen Probleme unserer Zeit – und in nächster Zukunft.

Bereits heute zeichnet sich in diesem Bereich ein eigentlicher Notstand ab, und zwar in zweierlei Hinsicht: Zunächst ist das bestehende Versorgungssystem (Spitäler, Heime, Spitex) rein quantitativ immer weniger in der Lage, den Bedarf an pflegerischer Versorgung zu decken, vor allem, wenn es um Schwerkranke geht.

Aber auch qualitativ zeigen sich immer deutlicher Lücken in der Versorgung Chronischkranker. Es wird immer offensichtlicher, dass die Lebensumstände und die Lebensqualität in den Institutionen für einen Teil der Betroffenen unbefriedigend sind. Bei der Betreuung zu Hause andererseits stossen die Spitexdienste dann an ihre Grenzen, wenn die PatientInnen schwerst pflegebedürftig werden und/oder eine Betreuung rund um die Uhr benötigen.

Für einen beträchtlichen Teil der pflegebedürftigen Chronischkranken entspricht das heutige Angebot nicht ihren Wünschen und Bedürfnissen. Viele bereits durch die Krankheit belastete Menschen leiden zusätzlich unter Einschränkungen und fehlender Individualität, die der Aufenthalt in Heimen mit sich bringen kann. Ihren Lebensabend haben sie sich anders vorgestellt, als den monotonen Tagesablauf eines Pflegeheimes, was in der Regel heisst um 17 Uhr ins Bett, um 7 Uhr Tagwache, dazwischen oft einfach eine Tablette zum Schlafen und während des Tages Ergotherapie à la Makramé, wenn überhaupt. Sie möchten lieber in einer individuelleren, «privateren» Umgebung leben. Eine solche Umgebung wäre für viele Chronischkranke der geeigneteren Rahmen, und das gilt ganz besonders in der Situation des Sterbens.

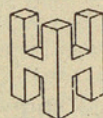
Diese «Ergänzung zur Spitex und Alternative zum Heim/Spital» sind wir am realisieren. Trotz Schwierigkeiten bleiben wir optimistisch, wir haben auch Grund dazu; unser Verein bekommt mehr und mehr Mitglieder, die finanziellen Zusicherungen, wie auch die direkten Spenden wachsen, und verschiedene Fachleute aus dem medizinischen, pflegerischen und sozialen Bereich unterstützen unsere fortschrittliche Idee, indem diese Mitglied im Unterstützungskomitee werden.

Aber auch Sie, liebe Leserin und lieber Leser des Seemer Boten können uns in unserem Projekt unterstützen. Es gibt die Möglichkeit, Mitglied des Vereins zu werden, oder uns eine einmalige Spende zukommen zu lassen. Weiter sind wir äusserst dankbar für Hinweise, wer allenfalls ein grosses Haus oder eine grosse Wohnung vermieten möchte, oder selbst einmal den Wunsch hegt, im eigenen Haus (oder auch nicht) in einer Wohngruppe gepflegt und betreut zu werden.

Mehr Informationen erhalten sie bei: Verein Pflegegruppen Winterthur, Postfach 58, 8402 Winterthur. Das Postcheck-Konto hat die Nr. 84-6910-7. Oder rufen Sie eine der folgenden Tel.-Nr. an:

23 99 62 (Frau Arndt) und Sekretariat 25 03 91 (Frau Bühler), 22 38 90 (Herr Schürch).

Christoph Schürch, Vorstandsmitglied

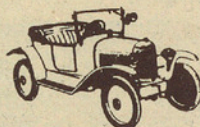


Roland Hohl

Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159
8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 71 63

**Empfiehl sich
für Umbauten und
Renovationen**



Alfa Romeo

GARAGE DE FAVRAT

Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 55 11



RENAULT

- Service und Reparaturen
- Oldtimer-Reparaturen und -Restaurationen

- Verkauf von Neuwagen und Occasionen

**Restaurant
Grüntal**

Oberseen

- Gartenwirtschaft
- Sali bis 40 Personen
- Gästezimmer
- Grosser Parkplatz

Fam. E. Rösli
Im Grüntal 1
8405 Winterthur
052 29 25 52

Beginn der Bauarbeiten bei der Station Seen

Am 3. Dezember 1990 haben die Stimmberechtigten der Stadt Winterthur dem Kredit für bauliche Verbesserungen zur Erschliessung der S-Bahn-Station Seen mit grosser Mehrheit zugestimmt. Damit steht dem Beginn der Bauarbeiten nichts mehr im Wege. Sofern die Witterung dies zulässt, werden bereits ab Mitte Januar 1991 die ersten Vorarbeiten ausgeführt. Das umfangreiche Projekt wird in vier Baulose unterteilt:

Los 1

Ausführung ab Mitte Januar 1991 bis Herbst 1991.

- Gehweg Arbergstrasse, von der Etzbergstrasse bis zur P+R-Anlage, inkl. umfangreichen Werkleitungsarbeiten und Fahrbahnsanierung.
- Fussweg längs der Bahn, von der Arbergstrasse bis zur zukünftigen Personenunterführung.
- P+R-Anlage für ca. 27 Personenwagen sowie Abstellplätzen für Velos und Mofas.

Los 2

Ausführung ab Mai 1991 bis Frühjahr 1992 (abhängig Planungsstand SBB).

- Personenunterführung im Bereich des Stationsgebäudes, inkl. Fussweg zur Brunnerstrasse und Rad-/Gehweg bis zum Brunnerfussweg.

Ich suche eine Frau oder einen Mann, welche(r) zwei bis drei Tage pro Woche mit meiner 82jährigen Mutter in unserem Haus in Seen verbringt, d.h. mich während meiner Abwesenheit vertritt.

Telefon während Geschäftszeit:
081/22 68 68 (Frau Schneller verlangen)

Ihre Bank im Einkaufszentrum Seen

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr	08.00 – 12.00 13.30 – 17.00
Donnerstag	08.00 – 12.00 13.30 – 18.00
Samstag	08.00 – 11.30



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

8405 Winterthur-Seen, Hinterdorfstrasse 40
Telefon 052/29 09 21

Los 3

Ausführung ab Herbst 1991 bis Sommer 1992 (vorbehaltlich Landerwerb)

- Verlängerung des Rad-/Gehweges längs der Bahn vom Brunnerfussweg bis zur Bachwiesenstrasse, inkl. neuem Überführungsbauwerk über die Landvogt-Waser-Strasse.

Los 4

Ausführung ab Anfang 1992 bis Herbst 1992.

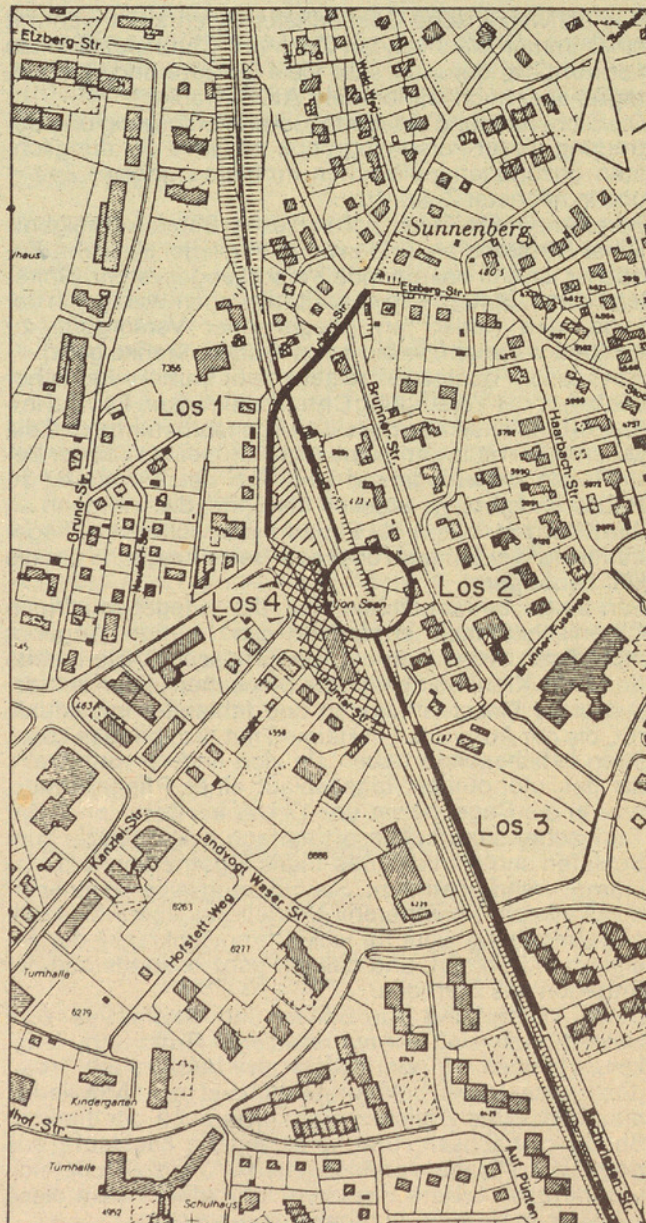
- Gestaltung Bahnhofplatz mit neuer Busanlagekannte, Kurzparkplätzen sowie zusätzlichen Abstellplätzen für Velos und Mofas.

Nach dem Bau der neuen Perronanlagen durch die SBB im Frühjahr/Sommer 1990 werden somit beim Bahnhof Seen erneut die Baumaschinen vorfahren. Für Anwohner und Bahnreisende führt dies leider zu unumgänglichen Immissionen und Behinderungen.

Alle an den Bauarbeiten Beteiligten werden jedoch bemüht sein, diese möglichst gering zu halten und bitten die Betroffenen um Verständnis.

Ende 1992 wird dafür aber der Seemer Bevölkerung eine optimal erschlossene S-Bahn-Station zur Verfügung stehen.

Departement Bau
Abteilung Tiefbauten
Der Bauprojektleiter
T. Fischer



Kreisschulpflege Seen

Bereits ist das erste Schuljahr zu Ende. Die Erstklässler erhalten kein Zeugnis. Anstelle des für dieses Alter wenig sagenden Notenzeugnisses führen die Lehrer mit den Eltern ein ausführliches Leistungs- und Verhaltensgespräch. Diese Standortbestimmung ist für die weitere Schul- und Lebenskarriere eminent wichtig, wenn das Kind als ganze Persönlichkeit in den Mittelpunkt tritt. Bekanntlich haben wir heute eine grosse Anzahl verhaltensauffälliger Schüler. Die Gründe für Verhaltensstörungen sind vielfältig. Leider werden diese von vielen Eltern verdrängt. Man will doch nicht wahrhaben, dass das eigene Kind . . . Es sind bewusste oder unbewusste Schuldgefühle. Die meisten dieser Eltern wissen wohl, was zu Hause gut ist oder was besser wäre, sind aber nicht in der Lage, dem Kind das zu geben, was es in erster Linie braucht. Primäre Aufgaben des Elternhauses können nur in geringem Masse auf die Schule verlegt werden. Es gibt heute nicht wenige Lehrer, die ihre meiste Kraft für Versäumtes im Elternhaus einsetzen. Muss das sein? Sollten wir uns als Eltern nicht vermehrt unserer vornehmsten Aufgabe als Vater, Mutter, Helfer, Erzieher unserer Kinder widmen? Oder glauben wir, dass eine Drittperson das besser kann? Und wenn der Lehrer eine Abklärung durch den schulpсихologischen Dienst vorschlägt?

Weitere Lehrer- und Elterngespräche haben in der nächsten Zeit den Übertritt von der sechsten Klasse in die Oberstufe zum Inhalt. Die Eltern unserer Sechstklässler werden mit dem Klassenlehrer die nächste Schulstufe besprechen und die Einteilung festlegen. Die Kreisschulpflege Seen veranstaltet am 4. März 1991 einen Informationsabend. Dazu werden alle Eltern von Sechstklässlern eingeladen. Dieser Abend kann jedoch das individuelle Gespräch mit dem Lehrer nicht ersetzen.

Während der nun beginnenden Sportferien organisiert eine Anzahl unserer Lehrer freiwillige Skilager, die teilweise von der Stadt mitfinanziert werden. Diese Sonderleistung vieler Lagerleiter und Helfer verdient Dank und Anerkennung.

M. Camenisch

Eislaufen, Skilanglauf, Bogenschiessen, Unihockey und Tennis – Schülersportwochen 1991

Auf dem Programm der Schülersportwochen stehen für Mädchen und Knaben – wiederum organisiert vom Dachverband der Winterthurer Sportler – Eislaufen, Skilanglaufen, Bogenschiessen, Unihockey und Tennis. Kinder, ab sechs Jahren, können auf dem Zelgli vom 4. bis 8. Februar das Eislaufen erlernen oder vervollkommen. Am 6. und 13. Februar haben Jugendliche, ab zwölf Jahren, Gelegenheit, das Skilanglaufen kennenzulernen oder ihre Kenntnisse zu vertiefen. Das Bogenschiessen wird (Mindestalter: ab 12 Jahren) vom 4. bis 6. Februar in der Turnhalle Dorf, Seen, unterrichtet. Unihockey kann vom 11. bis 14. Februar im Schulhaus Schönengrund gespielt werden; zugelassen sind 10 – 13jährige Mädchen und Knaben. Die beliebten Tennisstunden offerieren wir vom 4. bis 8. Februar und vom 11. bis 15. Februar. Jeweils von 10 – 11 Uhr sind die Jahrgänge 1977 – 81 zugelassen und von 11 – 12 Uhr die Jahrgänge 1982 und jünger.

Anmeldeschluss für alle Kurse ist Dienstag, 22. Januar. Anmeldekarten sind dem Ferienprogramm beigelegt, welches jeder Familie mit schulpflichtigen Kindern zugestellt wird, und in vielen Geschäften, sowie im Verkehrsbüro am Bahnhofplatz aufliegt. Allfällige Rückfragen sind an Kurt Müller, Tel. 29 12 12, zu richten.

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5 × 3,0 cm)	Fr. 55.–
	1/4 Spalte (8,5 × 6,4 cm)	Fr. 110.–
	1/2 Spalte	Fr. 220.–
	1 Spalte	Fr. 440.–

Leser - Briefe

Kindergarten: Weniger wäre mehr!

Ist es nicht erstaunlich, dass Kinder im zweiten Kindergartenjahr gleich viele Stunden besuchen wie die Erstklässler? Bei einem Altersunterschied bis zu vier Jahren und einer durchschnittlichen Klassengrösse von 19 Kindern ist zudem der Unterricht häufig erschwert.

«Weniger wäre mehr»: Um im Kindergarten kindgerechter unterrichten zu können, muss die Stundenzahl und die Gruppengrösse reduziert werden. Dies ist möglich, wenn «Grosse» und «Kleine» öfter getrennt in den Kindergarten gehen, und die Stundenzahl für die Kindergärtnerin gleich bleibt. Der gestaffelte Unterricht ist ein Schritt in diese Richtung, nur leider etwas kompliziert.

Wir – eine Gruppe von Eltern – haben uns Anfangs Dezember mit dem Präsidenten der Kindergartenkommission getroffen. Neben dem erwähnten Anliegen wurden verschiedene Themen wie Schulwegsicherung, Turnen im Kindergarten, und kindergartenfreier Samstag besprochen. Der offene Gesprächsabend mit einem Behördenvertreter war für mich eine sehr positive Erfahrung und ich möchte Herrn Selzam dafür bestens danken. Es zeigte sich, dass man im kleinen Kreis Lösungswege finden könnte. Bedingt durch die Grösse des Vorschriften- und Verwaltungsapparates und durch die daraus folgende Trägheit des Systems ist die Umsetzung aber sehr zeit- und nervenaufreibend und der Erfolg höchst ungewiss. Daher stellt sich die Frage: Sollten die einzelnen Kreisschulpflegen und Kindergartenkommissionen nicht mit mehr Kompetenzen ausgerüstet werden, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der einzelnen Stadtkreise besser und schneller gerecht zu werden?

Verena Fritzsche-Baumann

Ballett- und Gymnastik-Schule Winterthur-Seen

Im Zentrum Arche
Leitung: Katja Seiterle

☎ 052 28'30'30 08.00–12.00 Uhr 13.30–17.00 Uhr
☎ 054 65'17'69 07.00–09.00 Uhr

Montag ganzer Tag geöffnet

Schuh-
reparaturen
HUGO

Schlüssel
Gravuren

Zentrum Seen

Obertor 23/Jelmoli-Parterre/Zentrum Neuwiesen



Nur auf signalisierten Pisten schlitteln!

Mit dem Einzug des Winters im Unterland, wenn der Schneeelag auf den Strassen hält, ist auch wieder die Zeit gekommen, da unsere Kinder nicht mehr länger auf den beliebten Wintersport verzichten wollen. Während in früheren Jahren für den Schlittelsport in allen Quartieren genügend Strassen und Wege zur Verfügung standen, sind die Möglichkeiten heute, bedingt durch den zunehmenden Verkehr, leider beschränkt. Das Schulamt und das Strasseninspektorat haben in Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei spezielle Strassen und Wege als «Schlittelpisten» bezeichnet und entsprechend signalisiert. Da es sich nicht umgehen liess, dass einzelne Schlittelpisten in Strassen einmünden, die dem Verkehr geöffnet sind, werden die gefährlichen Stellen gesandet. Bei Eisbildung muss sogar die ganze Schlittelpiste gesandet werden. Diese Massnahme löst bei den Kindern nicht immer Freude aus, ist aber im Sinne

der Unfallverhütung und der Verkehrssicherheit nicht zu vermeiden.

Die Stadtpolizei bittet die Eltern, ihre Kinder anzuweisen, nur auf signalisierten «Pisten» zu schlitteln; gleichzeitig appelliert sie aber auch an die Fahrzeuglenker, signalisierte Strassen mit der nötigen Vorsicht zu befahren.

Helfen wir alle mit, dass die Kinder ihr gesundes Spiel im Freien ungetrübzt geniessen können.

Ruedi Hähni

Wegleitung für die Benützung von Strassen als Schlittelpisten

Laut einer Vereinbarung zwischen dem Schulamt, dem Strasseninspektorat und der Stadtpolizei, unter Berücksichtigung von Art. 50 Abs. 1 VRV, dürfen folgende Strassen als Schlittelpisten benützt werden:

Lind/Oberwinterthur

Tössertobel bis Rychenbergstrasse
Rosentalstrasse, zwischen dem 2. und 3. Walkeweiher
Zinzikerstrasse, südlich Reutlingen
Binzhofstrasse, Wiesenhang entlang der Strasse

Neuwiesen/Veltheim

Hessengüetlistrasse, Wiesenhang entlang der Strasse
Fussweg zum Gallispitz, Höhe Weinberg-/Ausserdorfstrasse
Wolfensbergstrasse, oberer Teil bis zu den Chalets
Rüttihofstrasse/Bettenstrasse, oberer Teil, Wiesenhang

Tössfeld/Töss

Schlosstalstrasse, entlang dem Wiesenhang
Brühlberg, Wiesen- und Waldstrassen

Breite/Deutweg/Seen

Paradies
Waldeggstrasse, Waldstrassen
Salstrasse, von Eidberg nach Oberseen
Ibergweg, Iberg bis Kollbrunn
Stockenerstrasse/Florenstrasse, Wiesenhänge in Oberseen und Sonnenberg

Wülflingen

Tannenweg, Wiesenhang und Flurweg oberhalb der Strasse
Brühlwaldstrasse, Richtung Hessengüetli-/Oberfeldstrasse
Waldstrassen und Wiesenhänge

Allgemeine Vorschriften

Die obengenannten Strassen, ausgenommen Waldstrassen, die zum Schlitteln benützt werden dürfen, sind signalisiert.

Strassen mit starkem Verkehr dürfen in Anbetracht der Unfallgefahr nicht als Schlittelpisten benützt werden.

Bei Eisbildung auf den Schlittelpisten werden die Fahrbahnen durch das Strasseninspektorat gesplittet oder gesalzen, um einen gefahrlosen Zubringerdienst mit Fahrzeugen für die Anwohner zu gewährleisten.

Stadtpolizei Winterthur

WEIL JEDES BRAUTPAAR AUF SEINE ART GLÜCKLICH WIRD...

...ist unsere neue Wunschliste so individuell und so vielseitig... von der praktischen Check-Liste für die Vorbereitung der Hochzeit bis zum persönlichen Wunschbüchlein mit über 600 tollen Geschenk-Ideen.

Holen Sie Ihre Wunschliste bei uns und lassen Sie sich dabei von unseren exklusiven Dienstleistungen für Brautpaare überraschen.

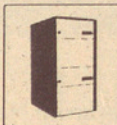
*P.S. Wir verlosen Jahr für Jahr fünf Städtereisen für Neuvermählte. Auch Sie haben die Chance, dabei zu sein!



E. Feldmann AG Eisenwaren

Beratung/Planung
Verkauf/Montagen

Kanzleistrasse 47
8405 Winterthur
Tel. 052 29 39 05



Mosterei – Brennerei



Wuffli

Winterthur – Seen

052/29 22 69

Süssmost das ganze Jahr



Geschlossene Bahnschranken dürfen nicht umgangen werden

Das Bahnhofareal in Seen wird umgestaltet und modernisiert. Der Bahnübergang an der Grüntalstrasse ist aufgehoben aber noch nicht geschlossen worden. Die Stadtpolizei stellte fest, dass Personen aller Altersklassen bei geschlossenen Schranken die Bahnübergänge an der Grüntalstrasse und Arbergstrasse, trotz den gesetzlichen Vorschriften, umgehen.

Die Lehrerschaft sowie die Eltern werden deshalb aufgefordert, die Kinder vom Umgehen der geschlossenen Schranken abzuhalten.

Peter Gull

Erfreuliches aus der Frauenkommission Seen

Nach einer zweijährigen Verzögerung, bedingt durch eine Einsprache, konnte mit dem Bau des Doppelkindergartens Seen-West begonnen werden.

Gegenüber der Verzweigung Waldegg-/Hofmannstrasse können bereits die äusseren Umrisse des Baues erkannt werden.

Das heisst: Zu Beginn des neuen Schuljahres können die Kinder aus dem Provisorium im Hort Steinacker in einen definitiven Kindergarten einziehen.

An dieser Stelle sei einmal allen Lotsenfrauen gedankt, die an der gefährlichen Tösstalstrasse und an der Kanzleistrasse die Kinder sicher über die Strasse geleiten. Zur Beruhigung vieler Eltern versehen diese Frauen bei jedem Wetter ihren Dienst.

Wir haben nun vom neuesten Kindergarten berichtet. Wissen Sie wieviele Kindergärten im Schulkreis Seen stehen? Die Antwort folgt in einer der nächsten Ausgaben des «Seemer Bote».

E. Althaus

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5 x 3,0 cm)	Fr. 55.-
	1/4 Spalte (8,5 x 6,4 cm)	Fr. 110.-
	1/2 Spalte	Fr. 220.-
	1 Spalte	Fr. 440.-

Weihnachtsfeier im Altersheim St. Urban, am 23. Dezember 1990

Wieder einmal waren alle Mann auf Deck als unsere Weihnachtsfeier für das ganze Haus stattfand. Wer sich nicht allein in den verlängerten Saal des Restaurants hinunter wagte, wurde von den Betreuerinnen und weiteren Helferinnen begleitet. Auch wer auf Hilfe von Gehstützen angewiesen war, brauchte nicht wegzubleiben.

So waren wir dann eine stattliche Zahl, die an den liebevoll gedeckten Tischen Platz nahmen. Die Musikanten mussten nicht auf uns warten und konnten ihre Darbietungen durch Mikrophon und Lautsprecher bis an die hinterste Ecke ertönen lassen. Es spielte das uns bereits von früheren Darbietungen her bekannte Senioren-Orchester.

Danach ergriff der Heimleiter, Herr Goetschel, das Wort, dankte allen Mitwirkenden ebenso wie den freiwilligen Helfern bei der musikalischen Begleitung des Gottesdienstes vom Freitag-Vormittag hier im Hause, sowie den stillen Helferinnen, die für den anschliessenden «Chile-Kafi» besorgt sind. Nicht zu vergessen die Abteilungsbetreuerinnen, die abwechslungsweise für das beliebte Gebäck besorgt sind. Dieser «Chile-Kafi» gibt auch Gelegenheit, einmal jemandem vom unteren oder oberen Stockwerk etwas näher kennen zu lernen.

Dank erstattete Herr Goetschel auch an unsere beiden Pfarrer, Pfr. Gwerder und Pfr. Keller, die der Ökumene sehr verbunden sind und sie uns nahe bringen, was auch der Stockwerk-Atmosphäre zugute kommt.

Die Weihnachtserzählung von Herrn Pfarrer Gwerder mochte viele von uns besinnlich machen und auf das Fest einstimmen, ebenso die anschliessenden Worte von Herrn Pfarrer Keller, der uns immer wieder so frisch von der Leber weg mit Fragen und Mahnungen anpeilt, die uns den Aufenthalt im Altersheim nicht nur erträglich, sondern wertvoll machen.

Anschliessend erfreute uns eine Kindergruppe unter der Leitung von Frau Caliano mit Blockflötenmusik.

Inzwischen war es Nachtessens-Zeit geworden und wir wurden von eifrigen Helferinnen mit einem reichhaltigen Salat-Teller, garniert mit Rippli, bewirtet, sowie mit Getränken je nach Verträglichkeit und einem feinen Dessert und Kaffee.

Die von uns Bewohnern angestimmten Weihnachtslieder klangen trotz Klavierbegleitung und vorliegendem Text nicht sehr weihnächtlich, da wir in den hohen Lagen altershalber versagen. Trotzdem ging unser Fest zu Ende mit der Überzeugung: Es war ein schönes Fest!

M. E.

H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE



Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 29 22 58



CAFE
RESTAURANT
Urban

Das Restaurant für Jedermann
im Altersheim St. Urban

täglich geöffnet von
09.00 Uhr – 17.30 Uhr

ausser Montag

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur, Telefon 29 07 95



Veranstaltungs-Kalender der Seemer Vereine 1991

(Änderungen vorbehalten)

Februar 1991

Datum	Anlass	Ort	Organisator
1.	Generalversammlung (GV)		Schützenverein Seen
16.	Kinderfastnachtsumzug		Quartierverein (QV) Wingertli
22.	GV		Frauen- und Töchterchor
23.	GV		Jodlerclub Männertreu

März

1.	GV		Männerriege
2.	GV		Männerchor Seen
5.	Nothelferkurs		Samariterverein
13.	GV		Einwohnerverein Iberg / Eidberg
15.	GV		Damenturnverein
19.	Kirchgemeindeversammlung		reformierte Kirchgemeinde
20.	GV		Ortsverein
22.	GV		Turnverein
24.	Unterwegs: Sprösslinge		Fotoclub FOCUS

April

6.	Abendunterhaltung	Kirchgemeindehaus	Musikverein
12.	Diavortrag über Belgien		Fotoclub FOCUS
20.	Papiersammlung		QV Wingertli
25.	GV		QV Wingertli

Mai

4.	Frühjahrsversammlung		Kaninchen- und Geflügelzüchterverein
7.	Nothelferkurs		Samariterverein
11.	Fahnenweihe		Frauen- und Töchterchor
11.	Feldschiessen (Vorschiessen)	Schiesstand Seen	Schützenverein Seen
11.	Altersausfahrt		Turnverein
12.	Muttertags Z'Morge		QV Wingertli
22.	Notfälle bei Kleinkindern	St. Urban	Samariterverein
24. – 26.	Feldschiessen	Schiesstand Seen	Schützenverein Seen
25.	Fahnenweihe	Schulhaus Steinacker	Turnverein
25./26.	Jungtierschau		Kaninchen- und Geflügelzüchterverein
26.	Jodlersonntag		Jodlerclub Männertreu

Juni

1.	Musikteppich	Arche	Musikverein
1.	städt. Musiktag		Musikverein
8.	Quartierfest		QV Wingertli
11.	Nothelferkurs		Samariterverein
13. – 16.	Eidg. Turnfest	Luzern	Damenturnverein
20. – 23.	Eidg. Turnfest	Luzern	Turnverein
22./23.			
29./30.	Eidg. Musikfest	Lugano	Musikverein
23.	Unterwegs: Spritztour		Fotoclub FOCUS
29.	Papiersammlung		QV Wingertli

Juli

6. – 7.	Schüeliplausch	Tägelmoos	Turnverein
9.	Offenes Singen	im Freien / St. Urban	Frauen- und Töchterchor
12.	Waldhock für Fotofreunde		Fotoclub FOCUS
15. – 27.	Spielerlebnis	Freizeitanlage Kanzleistrasse	

August

1.	Bundesfeier	Chölberg	Ortsverein
1.	Dorffest	Iberg	Männerchor Iberg
25.	Veloplausch		QV Wingertli
27.	Samariterkurs (13 x)		Samariterverein
31.	Papiersammlung		QV Wingertli

September

21.	Fahrt in den Europapark Rust		QV Wingertli
22.	Unterwegs: Kameranpiel ohne Grenzen		Fotoclub FOCUS
27. – 29.	7. Seemer Gewerbefest	alte Turnhalle	

Oktober

5.	Herbstversammlung		Kaninchen- und Geflügelzüchterverein
5. – 17.	Ferienkolonie	Serneus	Ferienheimgenossenschaft
12.	Endschiessen	Schiesstand Seen	Schützenverein Seen
20.	Erntedankfeier		Blaukreuzverein, ref. Kirchgemeinde
26.	50jähriges Jubiläum	KGH	Jodlerclub Männertreu

November

1.	Helferabend		QV Wingertli
2. + 9.	Abendunterhaltung	KGH	Damen- und Turnverein
17.	Jubilarennachmittag	St. Urban	Musikverein
20. – 27.	Kerzenziehen	Kanzleistrasse	Freizeitanlage
30.	Papiersammlung		QV Wingertli
30.	Klausfeier		Kaninchen- und Geflügelzüchterverein

Dezember

7.	Klausabend		Fotoclub FOCUS
8.	Kirchenkonzert		Musikverein
8.	Weihnachtskonzert		Kantorei
8.	Klaus Z'Morge		QV Wingertli
21.	Schulsylvester Z'Morge		QV Wingertli

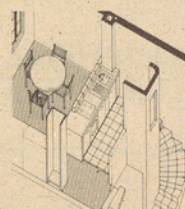
Ausblick 1992

Januar 1992

4./5./11.	Berchtoldschiessen	Schiesstand Seen	Schützenverein Seen
24.	Jassabend		QV Wingertli



werner nussbaumer
 Öl-, Gas-, Elektro-, Zentral-
 heizungen, Lüftungen
 Helmweg 6, 8405 Winterthur
 Telefon 29 10 46



Umbau
 Planung

HR/ROHR & E.FROMM
 DIPL. ARCH. ETH
 GENERAL GUISSAN-STR. 39
 8400 WINTERTHUR
 TEL. 052 / 22 44 76

ROHR & FROMM

ARCHITEKTEN

Soziale Dienste

Beratungsstellen städtische

Arbeitsamt

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 73

Berufs- und Laufbahnberatung

Mühlestrasse 5, Tel. 84 55 28 / 84 55 34

Beratungsstelle für Betagte

Obertor 8, Tel. 84 56 28

Jugend- und Familienberatung

Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 56

Mütterberatungsstelle

Beratungen mit Sr. Margrit Kläui

– Kirchgemeindehaus Eingang Hinterdorfstrasse

jeden Dienstag, 14.00–17.00 Uhr

jeden 2. und 4. Freitagmorgen,

09.00 – 10.30 Uhr

– Iberg, im Schulhaus

jeden 3. Mittwoch des Monats, 15.00–17.30 Uhr

(Schulferien ausgenommen)

– Sennhof, im Wolferhaus

jeden 1. Mittwoch des Monats, 15.00–16.30 Uhr

– Telefon Sekretariat 84 56 56

Beratungsstellen private

Beratungsdienst für Alkoholgefährdete

Technikumstrasse 12, Tel. 22 21 61

Dargebotene Hand / tele-hilfe

Tel. 143

Pro Infirmis

Brühlbergstrasse 6, Tel. 22 33 27

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 29 56 19

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistrasse 35, Tel. 29 90 73 / 29 12 32

Spitalexterne ambulante Dienste

Haushilfe-, Mahlzeiten- und Reinigungsdienst

Pro Senectute, Technikumstrasse 74, Tel. 22 99 10

Hauspflege (Auskunft über Krankmobilenmagazine)

Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 15 Krankenpflege

Krankenpflege

Seen (inkl. Sennhof, Iberg und Eidberg)

– Stützpunkt Seenerstrasse 191

– Sprechstunden 10.00–10.30 Uhr

16.30–17.30 Uhr

– Telefon 29 35 89 ☎

Wirtschaftliche Hilfe

Alimentenbevorschussung

Lagerhausstrasse 6, Tel. 84 56 23

Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 83 / 84 55 84

* * *

Frauenhaus Winterthur

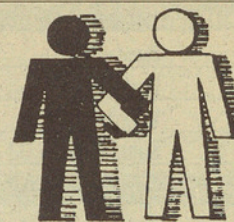
Haus für Frauen und Mütter in Notsituationen,

Telefon 23 08 78

Dein Mitmensch braucht Dich!

Wo finde ich Hilfe? Wo kann ich helfen?

Die Vermittlungsstelle für freiwillige Dienste gibt
Auskunft. Telefon 28 40 75.



Nachbarschaftshilfe

Seen-Gutschick-Grüzefeld-Endliker:

Direkte und schnelle Hilfe durch Kurzeinsätze in Notsituationen in Familien, bei Alleinstehenden oder älteren Leuten, um dort Lücken zu schliessen, wo nicht schon spontane Nachbarschaftshilfe geleistet wird.

Auskunft u. Anmeldung: Tel. 29 90 73, 29 56 19, 29 59 38 und von 8–10 Uhr Tel. 29 25 99.

Mitenand-Lade Seen

im Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse
(Brockenstube)

Manomin, der «Leckerbissen, den uns Manitou, der Grosse Geist, gespendet hat»

Eines der wichtigsten Nahrungsmittel der kanadischen Indianer ist MANOMIN, der Samen eines Wassergrasses, das vor allem in den Seen- und Flussgebieten von Ontario wächst. Wildreis – ein Korn, das ausser seiner Form mit dem eigentlichen Reis nichts gemeinsam hat – ist ein idealer Biotop-Anzeiger: er kann nämlich nur in absolut klaren, sauberen Gewässern gedeihen. Dort vermehrt er sich seit Jahrtausenden durch natürliche Aussaat. Die Körner werden von Booten aus geerntet und über dem Feuer getrocknet – daher stammen die goldbraune Farbe und der rauchig-nussartige Geschmack dieses Leckerbissens! Wildreis ist aber nicht nur eine Delikatesse; sein reicher Gehalt an Eiweiss, Vitamin B und Mineralstoffen macht ihn zu einem wertvollen Nahrungsmittel. Dies erklärt, nebst der aufwendigen Ernte von Hand, den relativ hohen Preis.

Gewöhnlich wird der Wildreis gleich nach der Ernte von weissen Händlern billig aufgekauft. So können sie auch den erheblichen Gewinn aus der Weiterverarbeitung und der Vermarktung einkassieren. Neuerdings haben erstmals Indianer die Verarbeitung und Vermarktung der nicht für die Selbstversorgung bestimmten Ernteerträge übernommen. Dazu wurde von Mitgliedern des Ojibway-Stammes eine Genossenschaft gegründet. Mit dem Kauf von MANOMIN unterstützen Sie einen wichtigen Schritt zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit der Ojibway-Indianer.

Das Grundrezept zur Zubereitung von MANOMIN finden Sie auf der Verpackung. MANOMIN kann als festliche Beilage zu Geflügel, Braten oder Pilzgerichten serviert werden. Er schmeckt aber auch «nature» ausgezeichnet.

Öffnungszeiten:

Jeden Donnerstag von 9.00 – 11.30 und 14.00 – 16.30

Wir Frauen vom Mitenand-Lade danken unseren Kunden für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr. Neue Kunden sind herzlich willkommen!

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!

Bäckerei – Conditorei

BÖRNER



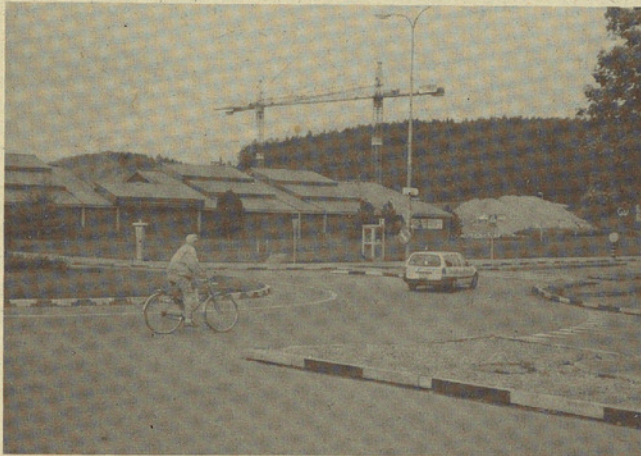
Kanzleistrasse 15

8405 Winterthur-Seen

Telefon 052/29 37 34

Fahrverhalten und Zeichengebung des Velofahrers im Kreisverkehr

Beobachtungen der Stadtpolizei Winterthur haben gezeigt, dass sich viele Velofahrer im «Kreisels» unsicher fühlen, respektiv nicht genau wissen, wie sich im Kreisverkehr verhalten sollen.

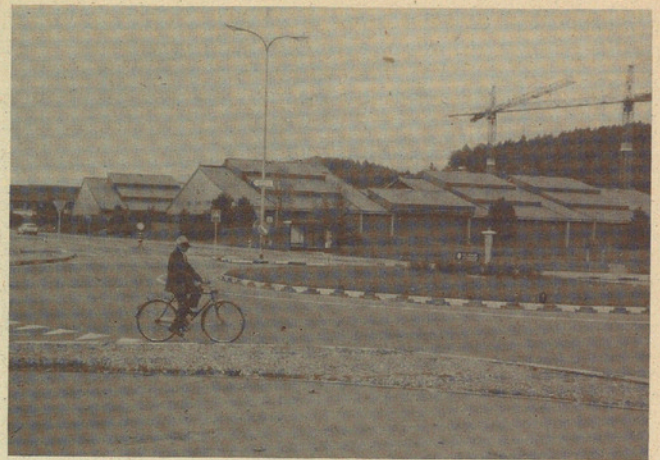
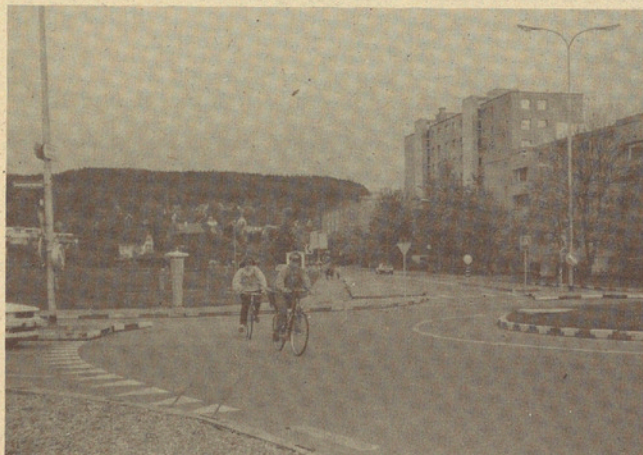


Wo fährt der Velofahrer im Kreisels?

Nach den geltenden gesetzlichen Grundlagen müssen Fahrzeuge rechts fahren. Sie haben sich möglichst an den rechten Strassenrand zu halten, namentlich bei langsamer Fahrt und auf unübersichtlichen Strecken. Weiter schreibt das Gesetz vor, dass der Fahrzeugführer auf gewölbten oder sonst schwer zu befahrenden Strassen und in Linkskurven von dieser Regel abweichen kann, wenn die Strecke übersichtlich ist und weder Gegenverkehr noch nachfolgende Fahrzeuge behindert werden. Ergänzend bestimmt das Gesetz, dass die Motorwagen links, die Radfahrer rechts fahren müssen, wenn beide denselben Fahrstreifen benützen. Keine Regel des Strassenverkehrsrechts erlaubt den Fahrzeugführern – und damit auch den Radfahrern –, im Kreisverkehr vom gesetzlichen Rechtsfahrgebot abzuweichen.

Muss der Velofahrer im Kreisverkehr bzw. bei Verlassen des «Kreisels» Handzeichen geben?

Nach Vorschriften des Strassenverkehrsgesetzes ist jede Richtungsänderung anzukündigen, auch das Abbiegen nach rechts. Das Einfahren in den Kreis stellt kein Abbiegen dar und ist nicht anzukündigen, da das entsprechende Signal die einzuschlagende Fahrtrichtung bestimmt. Aus dem selben Grund ist auch kein Zeichen zu geben, solange man sich im Kreis befindet. Anders verhält es sich, wenn aus dem Kreis ausgefahren wird. Dann nämlich wird eine Richtungsänderung vorgenommen, die der Fahrzeugführer – auch der Radfahrer – ankündigen muss. Selbstverständlich ist die Zeichenge-



bung auch erforderlich, wenn der Kreis Fahrstreifen aufweist und diese gewechselt werden.

An die Motorfahrzeugführer wird appelliert, beim Verlassen des Kreisels, trotz entsprechender Zeichengebung, besonders auf die sich darin befindenden Zweiradfahrer, zu achten. Auch das Einfahren darf nicht nach dem Motto «Der Schnellere ist der Geschwindere» geschehen.

Peter Gull



Das gesamte Warenlager
reduziert bis 50% Rabatt!

Damen und Herren

Boutique Clarissa Tel. 28 26 53



Paul Herde



EIDG. DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Tösstalstrasse 261
Telefon 052 29 11 93
8405 Winterthur

Neukundinnen erhalten beim 1. Besuch
10% Rabatt auf alle meine Behandlungen

S E R E N A

Kosmetikstudio & Schönheitsberatung

Serena Brand, Kirchackerstr. 51, 8405 W'thur

Auskunft & Anmeldung Tel. 052/28 35 91 ab 18.00 Uhr

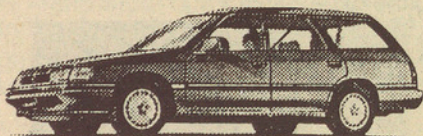
Gesucht

per 1. März 1991

**möbliertes Zimmer
oder 1-Zimmer-Wohnung
für jungen Mitarbeiter**

Ernst Jäggli AG, 8405 Wintethur,
Telefon 052/29 21 21, int. 11

Extra- mobil



Was den Legacy Super-Station zum aussergewöhnlichen Auto macht: permanenter 4WD mit 2 x 5 Gängen oder elektronischer 4WDmatic, 16 Ventile, 1.8/103 PS oder 2.2/136 PS mit ABS, konkurrenzlose Ausstattung und höchste Marken-Zuverlässigkeit nach TCS-Pannensstatistik. Willkommen zur Extra-Probefahrt!

**1,8 Liter 16V ab 26 850.-
Leasing ab Fr. 459.-**

SUBARU 4WD

Elite-Garage AG

Seenerstr./Harzachstr.4
8401 Winterthur
Telefon 052 28 1222

Lokalvertreter:

Brütten: F. Morf, Buchmoos-Garage
Flaach: A. Parietti, Garage Halde
Neftenbach: A. Wyss, Tössalimend-Garage
Turbenthal: Tobler und Graf, Garage Togra
Winterthur: E. Hagmann, Garage, Im Hölderli 15

Aktionen

Ortsverein Seen

Zuerst möchten wir Ihnen unseren laufenden Sprachkurs empfehlen. Beide Gruppen machen stetige Fortschritte, je schneller Sie sich also zum Mitmachen in der fröhlichen Runde entschliessen, desto leichter wird Ihr Einstieg sein!

Französischkurs

Hätten Sie Lust, Ihre Französischkenntnisse aufzufrischen? Bei unserer Französischlehrerin, Frau Degen, können Sie in angenehmer Atmosphäre Konversation und Grammatik üben. Sie führt zwei Kurse durch, einen für Anfänger mit Vorkenntnissen und einen für Fortgeschrittene. Besuchen Sie einmal unverbindlich eine Probelektion bei Frau J. Degen. Sie können jederzeit in einen laufenden Kurs einsteigen. Sobald Sie sich für einen Kurs entschieden haben, wollen Sie sich bitte bei Frau Elsbeth Friedli anmelden.

Kursort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Zeit: jeweils am Dienstag vormittags
09.15 – 10.15 Uhr (Anfängerkurs)
jeweils am Dienstag nachmittags
14.15 – 15.15 Uhr (Fortgeschrittene)

Kosten: Kurs Fr. 150.- pro Semester
Anmeldung: an Frau Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12,
8405 Winterthur oder Tel. 29 56 91

Türzopf I + II

Anstelle des zu diesem Zeitpunkt vorgesehenen Kurses «Seidenblumen» zeigt Ihnen Frau Huber, wie Sie aus trockenen Gräsern, Blumen und ev. Seidenblumen ein Gebinde anfertigen können, das als dekorativer Türzopf Ihr Heim schmückt oder ein willkommenes Geschenk darstellt.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Datum: 2 Kurse, je 2 Abende:
1. Kurs: Montag, 25. Febr. und 4. März 91
2. Kurs: Montag, 11. und 18. März 91

Zeit: 19.30 – 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 26.-
zuzüglich Material nach Verbrauch

Anmeldung: mittels nachstehendem Anmeldetalon
raschmöglichst an Frau Verena Huber

Seidenblumen

Ab 25. März 1991 hat Frau Huber wieder einen Seidenblumen-Kurs vorgesehen, wobei das Ersatzdatum für den Ostermontag noch nicht festgelegt ist und mit den Kursteilnehmerinnen abgesprochen werden kann. Wer also das Besondere und Exklusive liebt oder aparte Geschenke machen möchte, kann mit der erfahrenen Kursleiterin, Frau Huber, wunderschöne Tischdekorationen, Kränzchen und Sträusschen herstellen.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Datum: Montag, 25. März / ?? April / 8. und 15.
April 1991

Zeit: 19.30 – 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 52.- zuzüglich Material nach Verbrauch

Anmeldung: bis 11. März 1991 mittels nachstehendem Anmeldetalon an Frau V. Huber

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5 x 3,0 cm)	Fr. 55.-
	1/4 Spalte (8,5 x 6,4 cm)	Fr. 110.-
	1/2 Spalte	Fr. 220.-
	3/4 Spalte	Fr. 440.-

Rocaille-Perlen häkeln

In diesem Kurs sind noch einige Plätze frei: Aus feinsten farbigen Glasperlen werden wunderschöne Ketten gehäkelt. Frau Lutz, eine erfahrene Kursleiterin, weiht Sie an einem ersten Kursabend in diese Technik ein. Vielleicht werden Sie alsbald vom sichtbaren Erfolg angespornt und möchten anspruchsvollere Muster lernen, verschiedenfarbige Streifen- und Spiralmuster häkeln. Dann können Sie sich nach dem ersten Kursabend gleich bei Frau Lutz für den zweimaligen Aufbaukurs anmelden und mit ihr die weiteren Kursdaten festlegen. Die im letzten Sommer Boten veröffentlichten Daten des Aufbaukurses (13. und 20. März 1991) müssen wahrscheinlich verschoben werden.

Interessentinnen, die bereits mit der Häkeltechnik vertraut sind, laden wir gerne direkt in den Aufbaukurs ein. Die Daten dieses Kurses können Sie ab 21. Febr. bei Frau Friedli (Tel. 29 56 91) erfahren und sich auch bei ihr anmelden.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Datum: Mittwoch, 20. Februar 1991
19.30 bis 21.30 Uhr (Einführungskurs)
Kosten: Einführungskurs: Fr. 12.- zuzüglich
bescheidene Materialkosten
Aufbaukurs: Fr. 20.- plus Materialkosten

Anmeldung: mittels nachstehendem Anmeldetalon bis 8. Februar 1991 an Frau Elsbeth Friedli

Marionettenkurs

Wir freuen uns, Ihnen nochmals einen Marionettenkurs unter der Leitung von Frau E. Weibel-dos Santos anbieten zu können. Letzten Sommer führte sie bereits einen Kurs in Seen durch, der sehr grossen Anklang fand. Wir konnten damals nicht alle Interessentinnen berücksichtigen.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Datum: 6 Abende: 27.2. / 6.3. / 13.3. / 20.3. / 27.3. / 3.4.1991
Zeit: 19.30 – 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 95.- zuzüglich Fr. 50.- bis 60.- Material. Dieser Kurs ist vielleicht etwas teuer, aber Sie werden sehen, dass Sie von dieser bestens ausgewiesenen Künstlerin viel lernen können.

Anmeldung: mittels nachstehendem Anmeldetalon bis 5. Februar 1991 an Frau Esther Anderegg

Kochkurs

Während des letzten Kochkurses wurde von einigen Teilnehmerinnen angeregt, einmal Vorspeisen zum Thema zu wählen. Frau T. Sailer hat diesen Vorschlag sofort aufgegriffen, und sie wird mit den ersten Frühlingsgemüsen leckere Vorspeisen zusammenstellen und mit den Kursteilnehmerinnen oder ev. auch Kursteilnehmern zubereiten. (nur Mut, liebe Männer, Vorspeisen sind ein guter Einstieg!)

Ort: Schulküche im Schulhaus Büelwiesen
Datum: je 1 Kursabend am Mittwoch, 10. April oder Donnerstag, 11. April 1991
Zeit: 19.00 – 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 25.- zuzüglich Kosten für Lebensmittel

Anmeldung: mittels nachstehendem Anmeldetalon bis 23. März 1991 an Elsbeth Friedli

Wichtig: Nach Ihrer Anmeldung werden wir Sie über die Durchführung des Kurses und die benötigten Werkzeuge und Materialien informieren. Mit dem Einladungsschreiben erhalten Sie auch den Einzahlungsschein mit dem die Kurskosten zu begleichen sind.

Anmeldetalons

1. Kurs Türrzopf I: 25. Febr. und 4. März 1991

2. Kurs Türrzopf II: 11. und 18. März 1991

(bitte gewünschten Kurs ankreuzen)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

Bitte sofort einsenden an:

Frau Verena Huber, Gotzenwilerstr. 8, 8405 Winterthur

Seidenblumen-Kurs 25. März, ?, 8. und 15. April 91

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

Bitte einsenden bis 11. März 1991 an:

Frau Verena Huber, Gotzenwilerstr. 8, 8405 Winterthur

Marionettenkurs

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

Bitte einsenden an Frau Esther Anderegg, Waltenstein, 8418 Schlatt, Tel. 36 27 70

Übrige Kurse:

Kurs: _____

Kursdaten: _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

Kurs _____

Kursdaten: _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

Bitte einsenden an:

Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur, Tel. 29 56 91

1,5

[illegible]

1,25

Wenig weiter den Helikopter anhaltend an die ungeheure Entfernung von der Heimat, als der Anblick eines neuen Mannes. Die Gruppierung der grauen Steine, einige verstrahlte Nebelwolke, die an Gletscher mit der Wälderwälder wälderwälder, die sich durch die Gletscher wälderwälder.

1,0

Die letzten Tage unserer Überfahrt waren nicht so günstig, als das milde Klima und die ruhige See uns hoffen ließen. Nicht die Gefahren der See störten uns in unserem Genuss, aber der Keim eines bössigen Fiebers entwickelte

0,9

Das flache Land, das wir vor uns hatten, stimmte nicht zu der Vorstellung, die wir uns von der Insel Margarete gemacht. Während man damit beschäftigt war, die Besuche der Kisten zu unterbrechen, eben

0,8

Die Boote ergriffen die Flucht nach Westen zu und wir sahen uns hier in derselben Verlegenheit, wie bei unserer Ankunft auf den Kanarien vor der kleinen Insel Graciosa. Niemand am Bo-

0,7

Küsten aus der Ferne gesehen, verhalten sich wie Wolken, in denen jeder Beobachter die Gegenstände erblickt, die seine Einbil-

0,6

Blickten wir beim Einbruch der Nacht hinaus über die Prärien, die bis zum Horizont
fortreichen, oder über die grün bewachsene, sanft gewellte Hochebene, so war es uns,
gerade wie in den Steppen am Orinoko, als sähen wir weit weg den gestirnten Himmel.
Die letzten Tage unserer Überfahrt waren nicht so günstig, als es das milde Klima und

0,5

Der Baum, unter dem wir saßen, die leuchtenden Insekten die in der Luft tanzten, die glänzenden Sternbilder im Süden, das alles mahnte uns daran, wie weit wir von der Heimat entfernt waren. Wenn nun inmitten dieser fremdartigen Natur, aus einer Schlucht herauf das Schellengeläut

0,4

Durch das enge Tal und die Nähe der hohen Berge erhält die Gegend von Caracas einen ernsten, düsteren Anstrich, besonders in der kühlen Jahreszeit, den Monaten November und Dezember. Die Morgen sind dann ausnehmend kühl

0,3

Um die Weide zu verbessern, zündete man auch die Savannen und den Rasen an, der die steilsten Felsen bedeckt. Die grossen Brände bringen, von weitem gesehen, die überraschendsten Lichteffekte

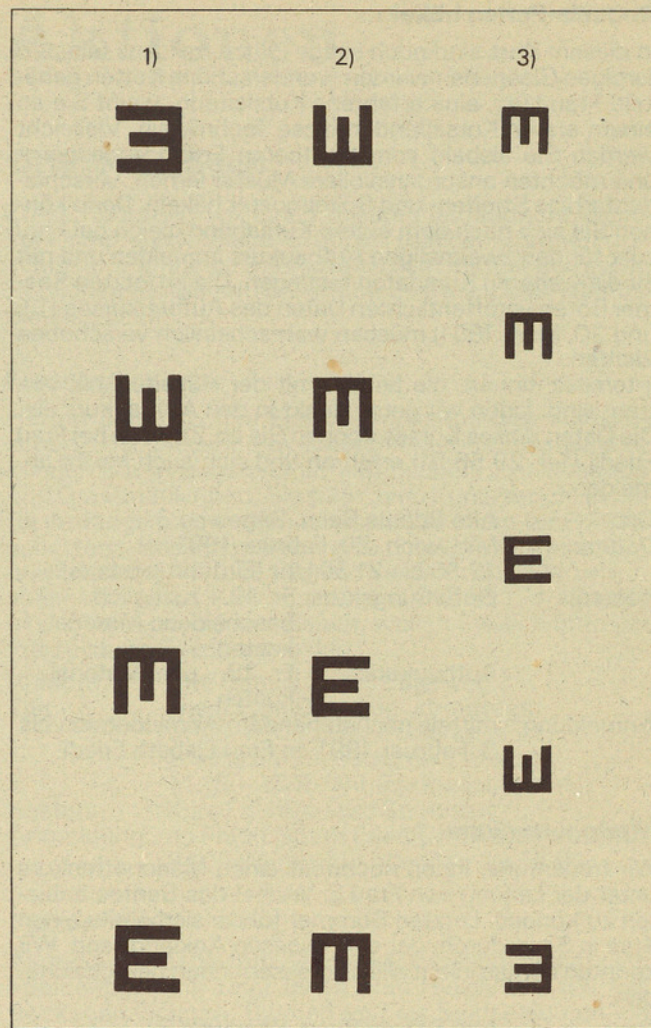
0,2

Fällt man die Bäume, welche die
Gipfel und Abhänge der Gebirge
bedecken, so bereitet man kom-

0,1

14 62 38 49 71

20



Eine neue Brille oder neue Contactlinsen

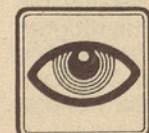
und alles sieht wieder viel besser aus.

Auf uns und unseren Rat können Sie sich verlassen.

Unser Service ist zuvorkommend
und freundlich.

Damit wir Sie gut beraten und bedienen können, bitten wir um eine Terminvereinbarung.

optik+foto studio 5



W. + J. Lehmann, Augenoptiker
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur
Telefon 052 - 29 27 40

**Ihr Fachgeschäft für Brillenmode
und exklusive Studioaufnahmen**

Quartierverein Wingertli

Stoff-Clown

Datum: 25.2., 4., 11. + 18.3.1991
Zeit: 8.30 – 11.00 Uhr
Kursleiterin: Frau Vercelloni
Kosten: Fr. 36.–

Töpfern

Datum: 27.2., 6., 13. + 20.3.1991
Zeit: 8.30 – 11.00 Uhr
Kursleiterin: Erika Angst
Kosten: Fr. 36.–

Gummibärli und Kaugummi herstellen

Datum: 24. April 1991
Zeit: 19.30 – 22.00 Uhr
Kursleiterin: U. Mühlethaler
Kosten: Fr. 9.–

Peddigrohr

Datum: 8., 15., 22. + 29. Mai 1991
Zeit: 8.30 – 11.00 Uhr
Kursleiterin: Erika Angst
Kosten: Fr. 36.–

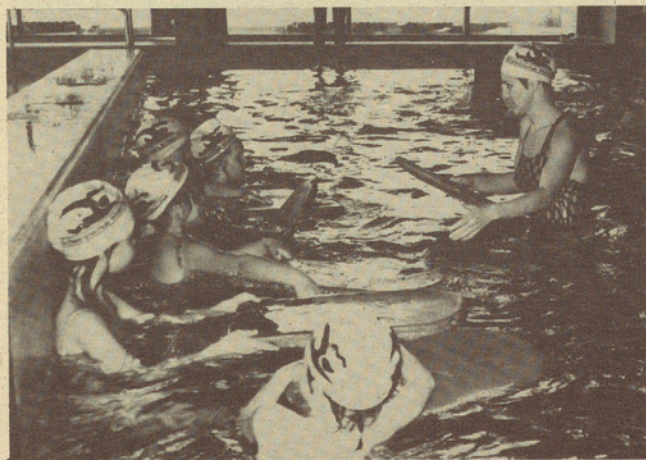
Naturkosmetik selber machen

Datum: 5., 12. + 19. Juni 1991
Zeit: 19.30 – 22.00 Uhr
Kursleiterin: U. Mühlethaler
Kosten: Fr. 29.–

Kursort: Freizeitanlage Hölzli
Anmeldungen: Klara Borner, Tel. 29 80 00
Anmeldeschluss: Jeweils eine Woche vor Kursbeginn

Sportferien-Schwimmkurse für Kinder

In den Winterthurer Sportferien vom 4. – 15. Februar 1991 organisiert die Schwimmschule Winterthur wiederum die beliebten Ferien-Schwimmkurse für Kinder im Hallenbad Geiselweid. In der Schwimmschule Winterthur werden Anfänger und Fortgeschrittene in den Stilarten Brust oder Crawl/Rücken/Delphin unterrichtet. Die Kurse sind täglich während 5 oder 10 Tagen und dauern 30 Minuten pro Lektion.



Anmeldekarten sind im Hallenbad Geiselweid, im Verkehrsbüro am Bahnhofplatz oder über Telefon 052 27 18 83 / 32 39 40 erhältlich.

Transporte Umzüge

Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen
Packmaterialverkauf

TE

Transport-Express

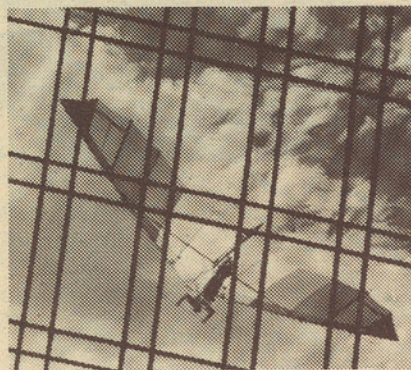
M. Bischof, Kanzleistr. 45, Tel. 052 29 72 00

elektro ED wagner ag

Der Telefax für jeden Arbeitsplatz Citizen FX 3000
1790.- • Eintastewahl für 12 Nummern
• Kurzwahlkosten für 60 Nummern
• Automatischer Vorlageneinzug für 10 Originale

8405 Winterthur, Oberseenerstrasse 12, Telefon 052 29 24 17

FENSTER - UND FASSADENBAU



Wohinter wir Sie gerne einmal
schauen lassen:

GEILINGER

Winterthur, Bülach, Elgg, Olten, Bern, St. Gallen,
Freiburg, Yvonand, Neuenburg, Lausanne, Genf

Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.

Hurter-Tapeten

Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/2723 21



Bräunungsstudio Massagen
Sauna

Montag bis Samstag
geöffnet

ACHELOOS

Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 29 33 88

Lindner AG

Kanalisation / Hausanschlüsse /
Unterlagsböden /
Umbauten / Zementüberzüge

Aehrenweg 11
8405 Winterthur
Telefon 052 29 52 57

Bauunternehmung

Audi 90, 115 PS, 1993 ccm, Fr 29 980 -

Den klaren technischen Vorsprung verdanken wir der klugen Zusammenarbeit weniger Leute!

Zentrum Garage Seen

Hans von Allmen
eidg. dipl. Automech.
vis-a-vis P Einkaufszentrum
Seen - Tel. 29 56 90

VEREINE

Schweizermeisterschafts-Final im Frauen-Geräteturnen in Cornaux (NE)

Die je 40 Besten vom Test 4 - 6 des Halbfinals vom 20. - 21. Oktober 1990 bestritten am 25. November diesen Final.

Am Sonntagmorgen um 7.20 Uhr begann für die Test 4-Turnerinnen der entscheidende Wettkampf. Auf eine gute Platzierung hofften von der Geräteriege Seen Manuela Meyer und Katrin Irion. Die Glieder waren zu dieser Tageszeit noch etwas ungelenkig und die Halle sehr kühl. Es wurde um jede 1/100 gekämpft. Die Rangverkündigung ergab folgendes Resultat: 4. Platz für Manuela Meyer. Zwei kleine Unsicherheiten von Katrin und ihr blieb nur noch der undankbare 39. Rang. Das zeigte, dass das Niveau hoch war, und kleine Patzer unweigerlich zum Verhängnis wurden.

9.30 zeigte die Uhr, als die Turnerinnen des Test 6 den Wettkampf aufnehmen. Die Zuschauer drängten sich auf der Tribüne und versuchten einen guten Platz zu finden. Um den begehrten Titel der Schweizermeisterin 1990 kämpften noch keine Seemerinnen. Die Schweizermeisterin ist keine Zürcherin, sondern kommt aus Meiringen und heisst ein 2. Mal Erika Iseli.

Nachdem sich die Wettkampfleitung und die Kampfrichter mit dem wohlverdienten Mittagessen gestärkt hatten, galt es ernst für die Turnerinnen des Test 5. Sandra Büchi, Susanne Biber und Tanja Steinmann gingen ins Rennen für die vordersten Plätze. Auch für diese Teststufe galten die gleichen Grundsätze wie beim Test 4 und 6: Sehr gute Haltung, technisch richtig gelernte Teile, Sicherheit in den Ausführungen, gute Nerven und natürlich auch etwas Glück. So erreichten die oben erwähnten Seemerinnen folgende Schlussrangierung: 16. Platz Susanne Biber, 22. Tanja Steinmann, 36. Sandra Büchi.

Der herzliche Empfang am Bahnhof Winterthur, durch eine fröhliche Delegation des DTV Seen mit Fahne und Blumen, hat uns alle sehr beeindruckt. Für das Zeichen der Zugehörigkeit und Anteilnahme an den guten Leistungen, möchten alle SM-Teilnehmerinnen, Begleiter und Betreuer herzlich danken.

Mit diesem Final ging die Wettkampfphase 1990 der Geräteturnerinnen des DTV Seen zu Ende. Ich möchte allen meinen 42 Turnerinnen für die guten Leistungen des vergangenen Jahres noch einmal gratulieren.

Hans Marbach



Stehend v. l.: Sandra Büchi, Susanne Biber, Tanja Steinmann. Kniend: Manuela Meyer, Katrin Irion.

Sinn und Zweck des Frauen- und Töchterchors Seen

«Wo man singt, da lass Dich nieder, böse Menschen haben keine Lieder». Dies ist vielleicht ein etwas abgedroschenes Zitat, aber mit einem griesgrämigen Gesicht kann man ja wohl kaum singen!

Unser Verein hat den Zweck, den Gesang zu pflegen und festliche Anlässe gesanglich zu verschönern. Dieser Zweck soll erreicht werden durch die Teilnahme an Sängertagen, durch Reisen und Ausflüge, durch Veranstaltung von gesanglich-theatralischen Aufführungen und Konzerten, sei es allein oder zusammen mit anderen Vereinen. Ebenso helfen wir mit, allfällige Gemeindegänge gesanglich zu bereichern.

Schon 100 Jahre werden es 1991 sein, dass unser Verein Freude und Frohsinn unter die Menschen bringen durfte. Heute zählen wir 36 Aktiv- und 88 Passivmitglieder. Natürlich haben wir – wie fast jeder Verein – Probleme und mit Nachwuchssorgen zu kämpfen! Im Jubiläumsjahr sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

27. Januar 1991, 17.00 Uhr:

Kirchenkonzert in der Kirche St. Urban, Seenerstrasse (hat bei Erscheinen dieser Quartierzeitung bereits stattgefunden)

11. Mai 1991, 17.00 Uhr:

Jubiläumsanlass mit Fahnenweihe im reformierten (Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse)

9. Juli 1991:

Offenes Singen im Hof des Altersheimes St. Urban (bei schlechtem Wetter im kirchlichen Zentrum)

In Gedanken an das Erreichte schöpfen wir die Kraft und die Freude, uns den Herausforderungen und Anforderungen unserer Zeit zu stellen, um unseren Nachfolgern einen Verein zu hinterlassen, der aus der echten Freude am Singen und dem vereinten Bemühen für ein erfülltes, geselliges Vereinsleben heraus weiterlebt.

Wir hoffen, dass unser Verein auch in den nächsten 100 Jahren mit unseren Liedern die Mitmenschen begeistern kann.

Natürlich würden wir uns sehr freuen, wenn wir Sie an einer unserer nächsten Proben zum «Schnuppern» begrüßen dürften!

Weitere Auskünfte erteilt: Frau I. Ott, Präsidentin Frauen- und Töchterchor Seen, Tösstalstrasse 232, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 53 42.


müller Gärten

Arbergstrasse 11
CH-8405 Winterthur
Tel. 052 28 47 46

Beratung · Pflege · Neuanlagen

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5 × 3,0 cm)	Fr. 55.-
	1/4 Spalte (8,5 × 6,4 cm)	Fr. 110.-
	1/2 Spalte	Fr. 220.-
	1 Spalte	Fr. 440.-

Feuerwehr Seen

Wir möchten Ihnen ab diesem Jahr die Feuerwehr Seen und ihre Aktivitäten näher vorstellen.

Die Feuerwehr-Kompagnie Seen ist ein Bestandteil der Feuerwehrorganisation der Stadt Winterthur. Ersteinsetzung ist die Berufsfeuerwehr, die 24 Stunden am Tag einsatzbereit ist. Diese wird verstärkt durch das Pikett. Die Feuerwehrkompagnien von Töss, Wülflingen, Oberi und Seen ergänzen diese Formationen. In Seen sind zurzeit 90 Leute eingeteilt, verteilt auf drei Züge. Die einzelnen Formationen wollen wir Ihnen separat bekanntmachen.

An insgesamt 10 Übungen (4 Kader, 6 Mannschaft) in einem Übungsgebiet, das durch die Waldegg- und Scheideggstrasse im Westen und die St. Gallerstrasse im Norden begrenzt ist, werden die Feuerwehrleute im Rettungs-, Leitern- und Löschdienst sowie in der Öl-/Chemiewehr ausgebildet. Die Züge Seen und Oberseen üben gemeinsam, während der Zug 3 in den zugeordneten Aussenwachten Sennhof, Eidberg, Iberg und Ricketwil beim Üben beobachtet werden kann.

Diesmal möchten wir Ihnen das leitende Kader aller 3 Züge vorstellen. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen diese Kaderleute jederzeit gerne zur Verfügung.

Kommandant:

Hptm Büchi Heinz, Unterwegli 31, 8404 Winterthur;
Telefon 27 54 68

Kommandant-Stv.:

Oblt Mercoli Adrian, Köhlbergstr. 9a, 8405 Winterthur;
Telefon 29 66 33

Zug Seen:

Oblt Egg Heinrich, Tösstalstr. 375, 8482 Sennhof;
Telefon 29 38 04

Zug Oberseen:

Oblt Mercoli Adrian, Köhlbergstr. 9a, 8405 Winterthur;
Telefon 29 66 33

Zug Sennhof:

Lt Frauenfelder Urs, Hirschweg 23, 8405 Winterthur;
Telefon 29 39 36

Verkehr:

Wm Läubli Wilhelm, Seenerstr. 175, 8405 Winterthur;
Telefon 29 18 18

Sanität:

Wm Borgogno Louis, Gotzenwilerstr., 8405 Winterthur;
Telefon 29 58 88

Nachstehend die ersten Übungen:

1. Kaderübung: Montag, 4. März, Moosackerstrasse, Löschdienst mit Tanklöschfahrzeug

1. Mannschaftsübung: Dienstag, 12. März, Scheideggstrasse, Lösch-, Leitern- und Rettungsdienst

Wir sind darauf angewiesen, dass wir vereinzelt Treppenhäuser oder Balkone für die Übungen benutzen können. Ich bitte daher die Bevölkerung von Seen, den Anfragen der Kaderleute positiv gegenüber zu stehen. Nur so können wir unserer interessanten und wichtigen Aufgabe, Leben und Sachwerte zu schützen, nachkommen.

Hptm Heinz Büchi, Kommandant



Mitglied des E. J. V.

50 Jahre Jodlerclub «Männertreu» Seen

1941 ————— 1991

(26./27. Oktober 1991 Jubiläumsfeier)



Mitglied des E. J. V.

Chem. Reinigung

K. Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

Beachten Sie unsere spezielle Wildleder-Reinigung

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00



Farbfotos in 60 Minuten!
Aus dem Fotofarblabor
Einkaufszentrum Seen

KÄGI
Parfumerie + Drogerie

Einkaufszentrum Seen
8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 30 17



Rolf Meier Malergeschäft

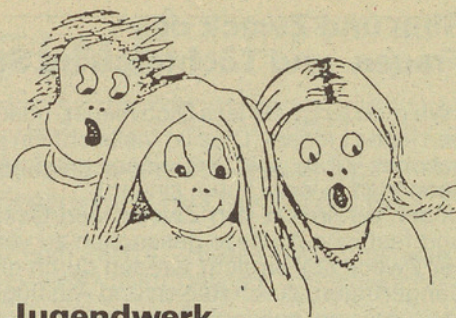
Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 29 07 17

**Buchhaltungen
Steuern, Revisionen
Unternehmensberatungen**

frei+kläui
treuhand

Frei + Kläui Treuhand AG
eine Gesellschaft der Revisuisse-Gruppe
Ackeretstrasse 13, 8400 Winterthur
Telefon 052 25 79 21
Telefax 052 25 31 15

 Mitglied der Treuhand-Kammer



Kinder und Jugendwerk des Blauen Kreuzes

Am Dienstag, den 8. Januar 1991 haben wir in Seen mit einer **Mädchen- und Knabengruppe** vom Blauen Kreuz begonnen. Alle Kinder ab 9 Jahren sind herzlich eingeladen.

Wann? Jeden Dienstag von 17.15 – 18.30 Uhr

Wo? Blaukreuzhaus, Oberseenerstr. 15, 8405 Winterthur

Wer? Alle Kinder ab 9 Jahren

Was? Im ersten Quartal hören wir fortlaufend die Geschichte im Buch: «Spuren im Schnee» von Patricia St. John (Verlag Bibelsebund). Wir spielen, singen, basteln Tiere, machen selber Butter und Käse, einen Postenlauf, lernen verschiedene Tierspuren kennen und haben den Plausch zusammen. Schnuppern erwünscht!

Was ist das Blaue Kreuz?

Das Blaue Kreuz ist ein christlicher Verein, der innerhalb der verschiedenen Gemeinden überkonfessionell wirkt. Das Blaue Kreuz entlastet die Gemeinden, indem es Suchtmittelabhängigen und deren Angehörigen ganzheitlich hilft. Aus Solidarität zu den alkoholkranken Menschen leben deren Mitglieder alkoholabstinent.

Was ist das Kinder- und Jugendwerk?

Das Kinder- und Jugendwerk ist ein eigenständiger Zweig des Blauen Kreuzes und ist vor allem in der Suchtvorsorge tätig nach dem Motto: **Vorsorgen ist besser als Heilen.**

Angebot: Verschiedene Lager, Weekend, Gruppen, Kurse, Spieltage, Vorträge, Unterricht, Gespräche, Prophylaxeprojekte im Bereich Öffentlichkeitsarbeit usw.

In meiner zweijährigen Tätigkeit als Jugendarbeiter beim Blauen Kreuz sind für mich und meine Arbeit folgende 5 Punkte wichtig geworden:



Blaues Kreuz
Kinder- und
Jugendwerk

Dass die Kinder und Jugendlichen:

1. mit dem Evangelium von Jesus Christus bekannt werden, so dass sie ein Angebot kennen lernen, wo sie einen Sinn finden können für ihr Leben.
2. ihre Begabungen entdecken und entfalten können. Sinnvolle Freizeitangebote zeigen (Persönlichkeitsentfaltung).
3. konfliktfähig werden. (lernen Konflikte anzusprechen und aufzuarbeiten).
4. informiert werden über Drogen, Alkohol, Nikotin usw. und aufzeigen wie wichtig die Gesundheit ist. Alternativen ansehen wie z. B. verschiedene Mixgetränke, Abstinenz, sensibilisieren zu massvollem Konsumverhalten durch «lohnenden Verzicht».

5. Gemeinschaft erleben, wo sich jedes wohl fühlen kann (Versöhnung – Akzeptanz – innere Heilung = Persönlichkeitsreifung).

Somit meine ich sind unsere Kinder und Jugendlichen weniger gefährdet in irgendeine Sucht abzugleiten.

Lagerangebote

Lager: **Ski- und Plauschlager**
Datum: 9. – 16.2.1991
Ort: Nesslau
Leiter: Ruth Richli
Alter: 10 – 13 Jahre

Lager: **Frühlingslager**
Datum: 20. – 27.4.1991
Ort: Appenzell
Leiter: R. Richli/S. Frei
Alter: 10 – 14 Jahre

Lager: **Ortslager**
Datum: Dietikon
Leiter: Vreni Schmid
Alter: 1. – 3. Klasse

Lohnender Verzicht

17. Februar bis 30. März 1991

Die Passionszeit war in der christlichen Kirche seit jeher eine Fastenzeit, also eine Zeit des Verzichtens.

Das Fasten sollte dazu verhelfen, sich besser auf Jesus Christus und seinen Weg des Leidens, Sterbens und Auferstehens für uns ausrichten zu können. Diesen alten Gedanken nimmt die diesjährige Aktion auf.

Eine Tasse Kaffee, ein Stück Kuchen, hin und wieder ein guter Tropfen Wein, das sind Farbtupfer im Alltag. Sie geniessen wir als etwas Spezielles.

Aus solchen Genüssen entwickeln sich nicht selten Gewohnheiten. Wir können es uns ja leisten, häufig etwas Feines zu konsumieren. Können wir aber wirklich noch geniessen oder konsumieren wir nur noch? «Jetzt hab ich's verdient» oder «Nach diesem Frust brauch ich einfach etwas Süsses». Sind das aber wirklich echte Farbtupfer in unserem Leben? Sind sie nicht eher zu blassen, störenden Flecken geworden?

Durch Verzicht wollen wir uns eine Zeitlang auf das Wesentliche des Lebens konzentrieren: auf die Beziehung zu Jesus Christus, zu den Mitmenschen und das einfache Leben in Gottes Schöpfung. Eine solche konzentrierte Lebensweise lässt die uns von Gott geschenkte Originalität stark und in unserer Lebensgestaltung bestimmend werden.

Sechs Wochen Verzicht sind eine gute Chance, sich selber und seine Gewohnheiten kennen zu lernen und ein Konsumverhalten einfach einmal wegzulassen. Vielleicht ergibt sich dadurch auch vermehrt Freiraum, um Begegnungen mit anderen Menschen zu suchen und zu pflegen. Sie werden merken, dass dies nicht so einfach ist. Doch die Erfahrung lohnt sich und fördert das Verständnis für Suchtprobleme. Sie ist ein Beitrag zur Suchtprophylaxe.

Wagen Sie den Versuch, noch mehr Abenteuerlustige für Ihr Experiment zu gewinnen. Gemeinsam geht's leichter.

Kontaktadressen

Blaues Kreuz, Vorsorgestelle, Postfach 3028, 8031 Zürich, Tel. 01/272 04 12

Caritas Zürich, Beckenhofstr. 16, 8006 Zürich, Tel. 01/363 61 61

Arbeitsgruppe Suchtprophylaxe der EMK, Waldeggstr. 5, 3800 Interlaken, Tel. 036/22 36 71

Das Blaue Kreuz Seen dankt

Wiederum durften wir bei der Herbstaktion die Spende-freudigkeit sehr vieler Seemer in Form von Kollekte, Bar- und Postanweisungen sowie Naturalgaben erfahren. Wir danken allen Gebern recht herzlich! Ihre Spenden sind ja Ausdruck dafür, dass Sie die Arbeitsbereiche des Blauen Kreuzes als richtig und wichtig erachten.

Pro memoria hier einige «blaue» Kontaktadressen:

Vereinspräsident:
Walter Reber-Huber, Pfaffenwiesenstrasse 46,
8404 Winterthur; Tel. 27 76 55

Kindergruppe:
Vreni Huber-Wildi, Rotenbrunnenstrasse 17a,
8405 Winterthur; Tel. 29 55 77

Kant. Jugendarbeiterin:
Ruth Richli, Tösstalstrasse 233, 8405 Winterthur;
Tel. 29 94 51

Beratungsstelle:
Werner Heiniger, Sozialtherapeut, Rosenstrasse 5,
8400 Winterthur; Tel. 23 02 03

Im übrigen: Hat Ihr Verein oder Ihre Arbeitsgruppe dann und wann Lokalnöte? Vielleicht ist unser Sali (10 x 5 m) an der Oberseenerstrasse 15 zum richtigen Zeitpunkt frei.



Gemeindezentrum Arche
Heinrich-Bosshardstr. 2
8405 Winterthur
jeden Donnerstag 15.00-17.00
Herzlich willkommen

Markus Keller



Atelier für handwerkliches Gestalten

Ferienkurse

**Buchbinden, Buntpapiertechniken,
Holzschnitt**

Bitte verlangen Sie den Prospekt.

Stockemerbergstr. 7, 8405 Winterthur, Tel. 29 36 44

Zehnder
holz+bau

Elementbauten • Zimmerei • Schreinerei
Umbau und Werterhaltung
Holzmarkt mit Ausstellung
Türen, Täfer, Holz
Ueber 100 Täfersorten

Zehnder Holz + Bau AG
8409 Winterthur-Hegi • 052 27 45 21



Zigarren und Papeterie

Toto Lotto Lose Zeitschriften

F. + M. Münch

Bollstr. 2, 8405 Winterthur, Tel. 29 20 62



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.

STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 29 01 21



R. Bertschinger

Schreinerei
Innenausbau
Umbauten und
Verkauf von
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mitglied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Büelhofstrasse 17 Seen Telefon 29 27 05

Veranstaltungskalender

Evang. ref. Kirchgemeinde Seen

- 31.1. 9.00 Uhr oekumenischer «Zmorge» im KGH
3.2. 9.30 Uhr Taufgottesdienst Pfr. B. Frischknecht
6.2. 19.30 Uhr Abendmahlsfeier KGH
8.2. 9.15 Uhr Ref. Gottesdienst im AH St. Urban
10.2. 9.30 Uhr Taufgottesdienst Pfr. Heidi Profos
17.2. 9.30 Gottesdienst Pfr. Heidi Profos
20.2. 20.00 Uhr Lob-Gottesdienst KGH
21.2. 14.00 Uhr Senioren-Nachmittag
22.2. 12.00 Uhr Senioren-Mittagstisch
9.15 Uhr Ref. Gottesdienst im AH St. Urban
11.00 – 13.30 Uhr Suppentag
23.2. 20.00 Uhr Offener Treff für Jugendliche «Power Time»
24.2. 9.30 Uhr Taufgottesdienst Pfr. G. Keller
28.2. 9.00 Uhr ökumenischer «Zmorge» St. Urban
1.3. 15.00 + 20.00 Uhr Gottesdienste zum Weltgebetstag in der Kirche
3.3. 9.30 Uhr «Brot für alle» Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Heidi Profos
6.3. 19.30 Uhr Abendmahlsfeier KGH
7.3. 12.00 Uhr Senioren-Mittagstisch
8.3. 9.15 Uhr Ref. Gottesdienst im AH St. Urban
10.3. 9.30 Uhr Taufgottesdienst Pfr. G. Keller
20.00 Uhr Musikalische Abendfeier Kantor Cornelius Bader/Pfr. B. Frischknecht
16.3. 20.00 Uhr Offener Treff für Jugendliche «Power Time»
17.3. 9.30 Uhr Taufgottesdienst Pfr. Dorette Constam
20.3. 14.00 Uhr Senioren-Nachmittag
21.3. 9.00 Uhr ökumenischer «Zmorge» im KGH
22.3. 9.15 Uhr Ref. Gottesdienst im AH St. Urban

Regelmässige Veranstaltungen:

Bibelstunden am Dienstag
je 14.00 Uhr, 14tägig an der Büelhofstr. 29 und im Kirchgemeindehaus

Bibelstunden in den Aussenwachten
jeden Freitagabend um 20.00 Uhr, abwechselnd in Eidberg / Weierhöhe / Iberg

Ökumenisches Beten
jeden Donnerstag 9.15 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban (mit Kinderhütendienst)

Missionsarbeitskreise
14tägig Dienstag
14.00 Uhr Gruppe I im KGH
20.00 Uhr Gruppe II im KGH
13.45 Uhr Bastelgruppe I an der Tössstr. 266
jeden 1. Dienstag im Monat 14.00 Uhr
Bastelgruppe II bei Frau R. Tobler, Oberseenerstr. 114

Mitenand-Lade
Donnerstag 9.00 – 11.30 und 14.00 – 16.30 Uhr geöffnet

Brockenstube
Donnerstag 15.00 – 17.00 und 19.00 – 21.00 Uhr geöffnet

Jugendchöre
Abteilung I (2./3. Kl.) 16.15 – 17.00 Uhr
Abteilung II (4./6. Kl.) 17.05 – 18.00 Uhr
regelmässig Montags während der
Schulzeit im KGH

Kantorei
20.00 – 21.45 Uhr regelmässig Montags
(ausser Schulferien)

Singen für Senioren
jeden 1. Mittwoch im Monat 14.15 –
15.15 Uhr im AH St. Urban mit Frau
Esther Weibel

Spielen für Senioren
jeden Mittwoch 14 – 17 Uhr im KGH

Wandern
jeden 2. und 4. Donnerstag Wanderung
nach Programm

Kindergottesdienste
Donnerstag 17.00 Uhr im KGH und
Sonntag 9.30 Uhr im Kindergarten Sül-
acker und an der Tösstalstr. 266

Jugendgottesdienste
Freitag, 17.15 Uhr im KGH für die Jünge-
ren
Sonntag 11.00 Uhr in der Kirche für die
Älteren

Ref. Gottesdienst
Freitag, 9.15 Uhr 14tägig im Altersheim
St. Urban

Jugendgruppen
I Dienstag 19.45 – 21.30 Uhr im KGH
II Mittwoch 18.30 – 20.00 Uhr im KGH

Jugendtreff
jeden 1. und 3. Samstag im Monat ab
20.00 Uhr im KGH

Leihbibliothek
Jeden Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr ge-
öffnet (im KGH)

Pfarrei St. Urban

- 3.2. Blasius, Halssegnungen um 10.00, 11.30
und 15.00 Uhr Caritas-Sonntag
- 20.2. Kritisches Forum um 20 Uhr
- 22.2. Suppentag im ref. Kirchgemeindehaus,
von 11 – 13 Uhr
- 23.2. 17.30 Fastenopfer – Brot für alle –
Gottesdienst
19.00 Jass-Turnier
- 24.2. 9.00 + 10.30 Uhr Fastenopfer – Brot für
alle – Gottesdienst
10.30 Uhr Kinderfeier
- 24.2– 3.3. Heilfasten «Wieder auf den Geschmack
kommen»

- 1.3. Weltgebetstag: Gottesdienste um 15.00
und 20.00 Uhr
- 2.–10.3. Fasten-Intensiv-Woche gemäss separa-
tem Programm
- 2.3. Besinnungstag mit Georg Popp
- 6.3. 20.00 Uhr Fastenpredigt mit Hans
Schwegler
Suppen-Zmittag in St. Urban
14.00 Uhr Chinder-Faschte-Nachmittag
17.30 Uhr Chinder-Gottesdienst
- 10.3. 10.00 Uhr Eucharistiefeier, anschl.
Pfarreiversammlung und Imbiss
- 17.3. 9.00 + 10.30 Uhr Gottesdienst mit
Jugendorchester
17.30 Uhr Kindergottesdienst / GK Pfadi
- 23.3. 10.30 Uhr Kinderfeier
- 24.3. 19.30 Uhr Bussfeier
- 29.3. 10.00 Uhr Karfreitags-Liturgie mit
Solisten
10.00 Uhr Kinderfeier

Gebetsgruppe St. Urban
Jeden Montagabend um 20.00 Uhr aus-
ser während der Sportferien (4., 11., 18.
Februar)

Frauengruppe St. Urban:
Lisme/Höög/Baschtle
Jeweils Montagnachmittag um 14 Uhr
Daten: 25.2./11.3./8.4.

Ökumenischer Zmorge
Daten: 31. Januar, 28. Februar, 21. März

Treffpunkt für die Pensionierten
Jeden zweiten Donnerstagnachmittag
um 14 Uhr im Untergeschoss von
St. Urban
Daten: 14.2./28.2./14.3./28.3.

Selbstverteidigungskurs für Frauen
Daten: 25.2./13.3./20.3./25.3.
Zeit: 18.30–20.30 od. 20.30–22.30 Uhr

Seniorenplausch
20. Februar: gemeinsames Mittagessen
im Restaurant-Café St. Urban
20. März: Nachmittags-Ausflug

Ökumenisches Beten
Jeden Donnerstagmorgen um 9.15 Uhr
(ausser ök. Zmorge) im Andachtsraum
von St. Urban

Katholische Gottesdienste im Altersheim
St. Urban
Jeweils am Freitagmorgen um 9.15 Uhr
Daten: 1.2./15.2./1.3./15.3./5.4.

(Fortsetzung auf Seite 28)

so nah bei Ihnen . . .

Ihr Spezialist für:

Liegen

Wasserbetten und Wasserkernmatratzen

Sitzen

Grosses Sortiment an Kniehockern
und Stühlen, etc.

Möblieren:

Individuelle Lösungen.
Ihre Vorstellungen werden realisiert.

Beleuchten:

Vielseitiges
Lampensortiment

**Reinhart
Mobilia**

Tösstalstrasse 248
8405 Winterthur
Tel. 052 28 20 28

Öffnungszeiten
Di–Fr 13.30–18.30 Uhr
Do So 8.30–16.00 Uhr

Rheumaliga des Kantons Zürich

Jeden Mittwoch (ausgenommen Schulferien) Rheumaschwimmen in der Heilpädagogischen Michaelschule, Florenstr. 11

Kurs 1: 17.40 – 18.00 Uhr
Kurs 2: 18.00 – 18.20 Uhr
Kurs 3: 18.20 – 18.40 Uhr
Kurs 4: 18.40 – 19.00 Uhr

Ortsverein Seen

- 21.2. 20.00 Uhr in der alten Turnhalle: Jazz in Seen
20.3. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Generalversammlung; 2. Teil ab ca. 21.00 Uhr: Rock'n Roll Club DAMO

Blaues Kreuz Seen

- 18.1. 19.30 Uhr Herr Pfr. Paul Haug, Zürich, Evang. Verband für Innere Mission und Diakonie: «Glaubwürdig Christ sein = Diakonie» BKH Winterthur
24.1. 20.00 Uhr «Von der Lust zur Sucht». Aus der früheren Tätigkeit von Herrn Jak. Stutz, Effretikon
31.1. 20.00 Uhr Aktuelles, Fürbitte, Lieder
8.2. 19.30 Uhr Regionalabend: «Pauls singende Glasharfe», musikalische Attraktion mit Herrn Paul Meisser, Grösch. Er wird uns dazu aus seinem Leben als ehemals Alkoholabhängiger erzählen BKH Winterthur
14.2. 20.00 Uhr «Gas-Spar-Stubete» bei Frau R. Steiner, Werdstr. 6 Thema: Lohnender Verzicht
21.2. 20.00 Uhr «Servizio Cristiano Riesi/Sizilien – ein Waldenser-Werk» Eindrücke von Frau Hanni Merkli, Winterthur (mit Dias)
28.2. 20.00 Uhr Aktuelles, Fürbitte, Lieder
7.3. 20.00 Uhr Frau Vreni Weber, Winterthur: «Besinnliches und Heiteres»
8.–17.3. Begegnungstage zu CREDO 91: «Glauben entdecken», mit Herrn Pfr. Willi Sartorius, Präsident der Europ. Evang. Allianz KGH Liebestrasse
21.3. 20.00 Uhr «Menschenware? – Wahre Menschen!» Herr E. Boller, Winterthur, beleuchtet Schicksale aus dem Buch von Pfr. E. Sieber
25.–28.3. 19.00 – 19.30 Uhr Passionsandachten in der Kirche Seen

VORANZEIGE

Am Mittwoch, 20. März 1991 um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Seen:

Generalversammlung des Ortsvereins

ab 19.00 Uhr Apéro im Foyer

Nach dem offiziellen Teil Vorführung des Rock'n Roll-Clubs DAMO.

Musikverein Seen

- 6.4. 20.00 Uhr Abendunterhaltung im ref. Kirchgemeindehaus

Quartierverein Wingertli

- 16.2. Kinder-Fastnachts-Umzug im Quartier
25.4. Generalversammlung Quartierverein Wingertli
12.5. Muetertagszmorge im Hölzlerli
8.6. Quartierfest

Kauf, Verkauf, Miete

TAI JI Anfänger und Fortgeschrittene
Verena M. Baumgartner, Waldegstr. 8, Tel. 28 46 55

Schwangerschafts-Turnen

Frau S. Kuratle, dipl. Gymnastiklehrerin SBTG,
Tel. 25 99 69

Dringend zu mieten/kaufen gesucht:

4½ – 5½-Zimmer-Haus oder -Wohnung
mit Garten in ruhiger Lage für Familie von 5 Personen.
Angebot bitte an Tel. 052 29 80 20

Lederbekleidungsreparaturen

Boutique Katja, Stadlerstr. 7, Oberwinterthur
Tel. 052 27 23 43

Atelier für Ausdrucks-malen Kinder und Erwachsene
Jeanette Bloesch, Etzbergstr. 53, 8405 Winterthur,
Tel. 29 94 14

Astrologisch-psychologische Lebensberatung

Susanne Lüchinger, dipl. Psychologin, Marktgasse 45,
8400 Winterthur, Tel. 23 16 02

Dringend zu mieten gesucht:

Einstellplatz oder günstige Garage für einen Ford Transit. Ganzjährig. Angebote bitte an Tel. 052/29 82 62

Textil-Stübli Seen:

Wolle und Garne, Chemische Reinigung, Umstands- und Kinderkleider-Börse, Tösstalstr. 249 Tel. 052 29 16 72
L. Menzer-Senn und M. Josca

Frau gesucht für unkomplizierten Haushalt, (ev. mit Glätten), 1x wöchentlich, 2–3 Std. Gute Bezahlung. Fam. Wohlwend-Bänziger, Oberseen, Tel. 28 28 70

Cercasi donna di servizio, una volta alla settimana, per 2 o 3 ore. Buono stipendio. Fam. Wohlwend-Bänziger, Oberseen, Tel. 28 28 70

Der Seemer Bote Nr. 115 erscheint am
20. März 1991
Redaktionsschluss **28. Februar 1991**

Ernst Jäggi AG
Bühlhofstr. 3
8405 Winterthur
Telefon 052 29 21 21
Telefax 052 29 21 26



**Ihre
Druckerei
in Seen**